

2. Liga
gestern abend

Jena
Rostock
2:1

Meppen
Leipzig
0:2



Hannovers
Vogel

Heute Hertha: Duell der Freunde Vogel gegen Stange



Herthas
Stange

Die Chancen in Hannover ● Feinbier noch gesperrt

Berlin – Heute abend im Niedersachsenstadion bei DFB-Pokalsieger Hannover 96: Standortbestimmung für Hertha BSC! Nach der durch die neuen Regeln verpatzten 2:0-Führung gegen den FC St. Pauli will die Truppe von Trainer Bernd Stange jetzt zeigen, was sie wirklich draufhat.

Es ist zugleich das Duell zweier Freunde: Stange gegen 96-Trainer Eberhard Vogel. Beidesagen: „Für 90 Minuten müssen wir vergessen, wie gut wir uns verstehen. Wenn es um Punkte geht, zählt die Freundschaft nicht.“ Besonders im Blickpunkt: Hertha-Torwart Junghans und Vertei-

diger Seckler. Verstehen sie sich diesmal besser, als beim Mißverständnis, der zum Anschlußtor für St. Pauli führte? Und: wie verkraftet die Mannschaft den Ausfall von Marcus Feinbier, der für Hannover nach seiner gelb-roten Karte im Auftaktspiel gesperrt wurde? **Bericht auf Seite 2**

Europacup-Auslosung

Ganz schwer

VfB Stuttgart
Leeds United

Kurios

Werder Bremen
Hannover 96

Zürich – Europacup-Auslosung: Meister Stuttgart erwischte schweren Gegner. Kurios: Im Cup der Pokalsieger Hannover gegen Werder. – **Alle Spiele Seiten 14/15**

58 · Berlin, 16. Juli 1992 ●

2 A 11126 C

Donnerstag
fuwo
Die Fußball-Zeitung **80Pf**

Ganz offiziell! Köln gegen DFB

Der erste Knie-Protest

Chemnitz
Osnabrück
0:2

Remscheid
Düsseldorf
3:2

Freiburg
Stuttg. Kickers
2:0

St. Pauli
Darmstadt
3:1

Homburg
Braunschweig
3:2

Berichte auf sieben Seiten



Weltpremiere in der 2. Liga: Fußball mit dem Knie. Wuppertals Abwehriener Glavas stößt den Ball so zu seinem Torwart Albracht. Regelwidrig?

Mainz/Frankfurt – Weiter Wirbel um die neue Rückpaß-Regel. Streitpunkt: Stößt ein Spieler den Ball mit dem Knie zurück zum Torwart (und der nimmt den Ball in die Hand) – muß der Schiedsrichter das bestrafen oder nicht? Letzten Sonntagabend beim Spiel Wuppertal – Mainz kein Pfiff. Auch Dienstag bei Duisburg gegen Wuppertal nicht. Anders Dienstag bei Mainz – Fortuna Köln. Der Schiri zog die gelbe Karte gegen Kölns Niggemann. Und da der vorher schon Gelb gesehen hatte, flog er mit Gelb-Rot vom Platz. Gestern nachmittag hat Köln beim DFB Protest eingelegt. Fortuna will den Abwehrspieler Sonntagabend gegen Duisburg wieder einsetzen. – **Große Berichte Seiten 8/9**

Nachrichten

Frankfurts Pech
Frankfurt – Eintracht-Neuzugang Rahn zog sich im Training Bänderriß im Knie zu, Operation! Damit sieben Frankfurter außer Gefecht.

... und bei Bayern
München – Die neuesten Verletzten: Grahmmer (Innenmeniskus), Mazinho (Knorpelabsplittierung).

Flamengo 3:0
Rio – Flamengo Rio de Janeiro gewinnt erstes Finale um Brasiliens Titel gegen Botafogo 3:0 (3:0). Rückspiel 19. Juli.

SAT.1 mit „ran“
Hamburg – SAT.1 wird seine exklusive Bundesliga-Sendung ab 14. August „ran“ nennen. – **Mehr über TV Seite 7**

Dresden 20:0
Dresden – Dynamo gewann ein Testspiel Mittwochabend in Bielefeld bei Kamenz gegen eine Kreisauswahl 20:0 (8:0).

Dresden: Heute kommt Stevic für 1 Million

Dresden – Es ist perfekt. Heute kommt der letzte Dynamo-Neuzugang für die kommende Saison: Mittelfeldspieler Miki Stevic. Der 22jährige Jugoslawe wird für rund 1 Million Mark von Grasshopper Zürich verpflichtet. Die Kaufsumme nimmt Dynamo aus dem Rösler-Transfer nach Nürnberg. Stevic fährt be-

reits Freitag mit Dresden ins Trainingslager. Zürich-Trainer Oldrich Svab: „Ein exzellenter Techniker mit hervorragendem Auge. Schade, daß wir ihn nicht halten können, Miki möchte unbedingt in die Bundesliga!“ Dynamo wollte Stevic (früher RAD Belgrad) schon Anfang des

Jahres verpflichten, aber die Transferliste war geschlossen. Barcelonas holländischer Trainer Cruyff über Stevic: „Eines der größten Talente des europäischen Fußballs.“ Stevic bekommt in Dresden einen längerfristigen Vertrag – wahrscheinlich bis 1995. – **Mehr Bundesliga Seiten 10/11**

Gewinnspiel

Satelliten- Antennen zu gewinnen

Neuer Rätselspaß in fuwo: Der Fußball-Steckbrief! Wissen Sie, welchen Spieler wir suchen? – **Seite 13**

Ab heute in fuwo: Oberliga-Spielpläne zum Eintragen



INHALT

Zweite Liga	
Alle Spiele	2 - 9
Die Lage	3
Mannschaft des Tages	3
Die nächsten Spiele	3
Thema des Tages:	
Der Rückpaß	8/9
Bundesliga	
Telegramm	11
Typen	11
Pokal	
Auslosung DFB-Pokal	10
Auslosung Europapokal	14/15
Amateur-Oberliga	
Spielplan Oberliga Nord ...	12
Fußball-Steckbrief	
Preis ausschreiben	13
Übriger Sport	
Sportecho	15

Nachrichten

Jensen zu Arsenal

Kopenhagen – John Jensen, dänischer Schütze des ersten Tores im EM-Endspiel gegen Deutschland in Göteborg, verläßt Brøndby Kopenhagen. Der 37-jährige Mittelfeldspieler, der in der Saison 1988/89 für den HSV spielte, unterschrieb beim englischen Erstligisten Arsenal London einen Dreijahresvertrag. Ablösesumme: 3,1 Mio. Mark.

Rußland-Trainer

Moskau – Pawel Sadyrin (50), bislang beim Meister ZSKA Moskau, wurde vom Trainerrat des russischen Verbandes als neuer Nationaltrainer Rußlands vorgeschlagen.

Reporter „Gazza“

London – Paul „Gazza“ Gascoigne (25), neuer Mittelfeldspieler beim italienischen Erstligaklub Lazio Rom (Doll, Riedle), wird in der kommenden Saison die Spiele der italienischen Meisterschaft für den englischen Privatsender „Channel 4“ kommentieren. Gage: 450 000 Mark.

Maradona will

Buenos Aires – Argentinien-Fußballstar Diego Maradona (31) will in Frankreich spielen. Voraussetzung: Freigabe durch SSC Neapel, wo der Mittelfeldspieler noch bis Mitte 1993 vertraglich gebunden ist. „Neapel soll mich freigeben und jetzt einen vernünftigen Preis festsetzen“, verlangte Maradona.

Zander-Klage

Dresden – Dynamos Mittelfeldspieler Dirk Zander (27) verklagt seinen Verein beim Dresdner Kreisgericht. Zander war nach seinem Feldverweis vom 14. September 91 im Heimspiel gegen Wattenscheid 09 (3:0) zur vereinsinternen Höchststrafe von 5 000 Mark verurteilt worden. Das Geld zog ihm der Klub (arbeitsrechtlich nicht möglich) vom Juni-Gehalt ab.



Dresdens Dirk Zander: Verklagt jetzt Dynamo

+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++

Jenas Siegtor in der 86. Minute

Der eingewechselte Wittke traf ● Hansa Rostock (Verletzungssorgen!) kommt noch nicht in Schwung

Von RALPH-PETER PALITZSCH
Jena – 20 Minuten lang passierte im 60. Punktspielduell beider Mannschaften gar nichts. Abtastendes Ballgeschehen im Mittelfeld, viele Abspielfehler zuviel Respekt. Rostock wollte Jena einlullen, tat nichts für das eigene Spiel, störte nur den umständlichen Jenaer Spielaufbau.

Erst in der 21. Minute die erste Chance. Jena-Schreiber hechtet in eine Flanke von Fankhänel. Aber

das Spiel, war mit dem Unentschieden zufrieden. Jena kämpfte und schlug in der 86. Minute eiskalt zu: Wittke zieht aus 22 Meter ab. Gegen

den abgefälschten Ball hatte Hoffmann keine Chance. Erst jetzt spielt Rostock mit vollem Risiko, selbst Hoffmann stürmte – zu spät, der 36.

Jenaer Sieg gegen Rostock war perfekt.

TOR: 1:0 Schreiber (30), 1:1 Kubala (50), 2:1 Wittke (86.).

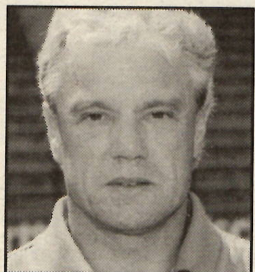
Jena **Rostock** **2:1**

Hansa-Torwart Hoffmann hält. Danach wieder gewohntes Bild bis zur 30. Minute: Freistoß für Jena, 25 Meter vor dem Rostocker Tor. Der Ball springt von der Mauer zurück und der Ex-Herthaner Celic spielt sein ganze Routine aus, hebt den Ball über die herausstürzenden Rostocker. Schreiber startet zum richtigen Zeitpunkt, taucht völlig frei vor Hoffmann auf und schießt überlegt zum 1:0 ein.

Jetzt machte Jena das Spiel. Schnelle geradlinige Kombinationen – Rostock fand kein Mittel. Akporobor hätte in der 37. Minute alles klar machen können. Sein Schuß holt Hoffman aus dem kurzen Eck.

Nach der Pause kamen die Rostocker besser ins Spiel. Dowe und Schlünz trieben das Spiel nach vorn. Sänger schaltete sich verstärkt in den Angriff ein. 59. Minute: der eingewechselte Lange spielt Dowe frei, dessen Flanke jagt Kubala aus sieben Metern direkt ins Tor. Jena geschockt, verlor die Linie.

Rostock kontrollierte jetzt klar



Jenas Trainer Hollmann hatte schon als Co-Trainer bei Kaiserslautern Erfahrung mit Rostock



Rostocks Wahl (am Boden) versucht vergeblich, Jena-Gerlach zu stoppen. Diese Szene war typisch. Jena spielte aggressiver, schneller, zweikampfstärker

Rutemöller zählt: Verletzt, gesund, verletzt

Von UDO JÄGER

Rostock/Jena – Bis kurz vor dem Anpfiff gab es Mittwoch in Jena Rätselraten um die Rostocker Aufstellung. Denn Hansa hat eine lange Verletztenliste. Fragezeichen vor allem hinter dem Einsatz von Schmidt, der sich beim Saisonauftakt gegen Remscheid eine Schulterprellung zuge-

zogen hatte. Schließlich war klar: Schmidt spielt nicht. Nicht dabei waren auch Bodden (Knieverletzung) und Schulz (Unterschenkelzerrung). Auch nicht Rot-Sünder Chalaskiewicz.

Dagegen war Mann-decker Werner, der zuletzt wegen einer Unterschenkelzerrung fehlte, überraschend wieder

dabei. Trainer Rutemöller wollte ihn eigentlich ursprünglich nur auf die Bank setzen.

Rutemöller ärgerte sich vor allem über den Ausfall von Bodden: „Bei unserer derzeitigen Sturmschwäche hätte er wohl gespielt.“ Damit er auf der Bank einige Alternativen hat, nahm Rutemöller auch Vertrags-

amateur Markus Piel mit nach Jena. Der 21-jährige Mittelfeldspieler kam zu Saisonbeginn aus Greifswald.

Einen weiteren Spieler aus der Amateur-Oberliga will Hansa eventuell noch verpflichten: Marco Zallmann, Abwehrspieler vom SV Post Telekom Neubrandenburg.

Alte Freundschaft zählt nicht

Von VOLKER ZEITLER
Berlin – Gestern nachmittag, 14.45 Uhr, Hertha-Libero Uli Bayerschmidt und Mittelfeldregisseur Mario Basler stärken sich im „Wiener Caffeehaus“ neben der Klub-Geschäftsstelle noch schnell mit einem Stück Obstkuchen und einer Cola. Gesprächsthema Nr. 1: die neue Rückpaßregel. Auch, als die gesamte Hertha-Mannschaft und Trainer Bernd Stange 15.00 Uhr in den Bus steigen, um zum Auswärtsspiel gegen Hannover 96 (Donnerstag, 20.00 Uhr im Nie-

dersachsenstadion) zu fahren, ist die neue Regel in aller Munde.

Denn die Berliner müssen heute beim DFB-Pokalsieger aufpassen. Verteidiger Erich Seckler: „Fehler wie mir im Spiel gegen St. Pauli (Mißverständnis zwischen Seckler und Torwart Junghans führte zum 1:2-Anschlußtreffer der Hamburger – d. R.) werden noch öfter passieren. Man kann sich eben nicht so schnell auf solche eine grundlegende Änderung einstellen.“

Überraschend wurde

eine Reaktion auf die neue Regel gestern jedoch nicht geübt. Stattdessen ließ Trainer Stange in zwei Gruppen trainieren. Der „Chef“ probte mit Zernicke, Demandt, Bayerschmidt, Basler, Gries und Stamm-

Hertha-Chef Stange scheint seinem Freund Vogel etwas flüstern zu wollen...



torwart Junghans verschiedene Freistoßvarianten (mit Plastik-Mauer). Stange legte sich als Freistoßblocker sogar selbst ins Zeug. Die zweite Gruppe übte Flanken, Kopfbälle und Volley-Torschüsse.

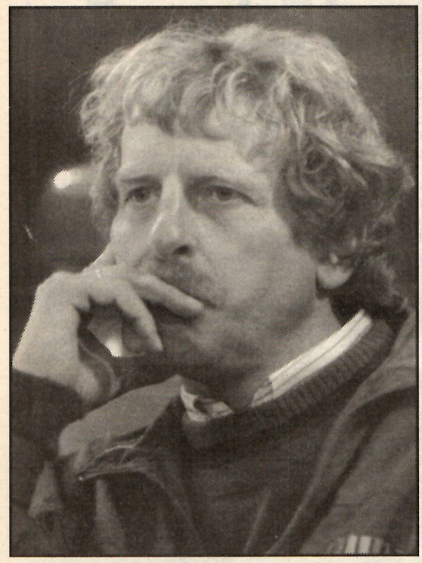


...doch Hannovers Trainer hört nicht zu, starrt gebannt auf das Spielfeld

Bernd Stange sieht dem Spiel optimistisch entgegen: „Wenn wir nicht gleich soviel Kraft verpulvern wie in der ersten Halbzeit gegen St. Pauli, die spielerische Leistung vom Sonnabend jedoch halten können, ist mindestens ein Unentschieden drin.“

Stange wird heute auch einen alten Bekannten treffen: Hannovers Trainer Eberhard „Matz“ Vogel. Über 20 Jahre kennen sich die beiden schon, sind eng befreundet. Stange war Vogels Trainer beim FC Carl Zeiss Jena.

2. Liga+++2. Liga+++2. Liga



Rostocks Trainer Rutemöller schaut skeptisch. Gegen Jena mußte er im Sturm umbauen. Chalaskiewicz war nach Roter Karte gesperrt, Schmidt fehlte wegen einer Schulterprellung

Torwart machte bösen Fehler

Von MAX KLEIN
Homburg – Frechheit siegt, sagte sich Braunschweig, begann mit Vier-Mann-Forechecking. Homburgs Marmon zeigte Nerven, ver-

Homburg

Braunschweig

3:2

lor den Ball 30 Meter vor dem Tor, Butreß bedankte sich mit dem 0:1 (7.). Fatal das 1:2 für Homburgs Torwart Famulla. Er ließ den Ball durch die Arme rut-

schen. Doch dann wurde Homburg für seine Steigerung im zweiten Durchgang noch belohnt.

Homburg verstärkt sich weiter argentinisch. Nach Cardoso und Maciel kommt als dritter Südamerikaner Gallego (22). Der 28malige Junioren-Nationalspieler unterschrieb für ein Jahr und soll das defensive Mittelfeld verstärken.

TOR: 0:1 Butreß (7.), 1:1 Jurgeleit (8.), 1:2 Loecheit (52.), 2:2 Müller (63.), 3:2 Finke (89.).

St. Paulis phantastischer Endspurt

Von MANFRED HEUN
Hamburg – Unbeschreibliche Freude in Hamburg. St. Pauli stürmte zum ersten Saisonsieg, bezwang Darmstadt mit 3:1. Bereits in der

St. Pauli

Darmstadt

3:1

ersten Viertelstunde erarbeiteten sich die Hamburger Chance auf Chance. Die besten: Kocian Kopfball (2.), Manzi-Schuß (8.). Die kalte Dusche für Hamburg in der

47. Minute: Ecke von Sanchez. Verwirrung in St. Paulis Abwehr, Weiß köpft ungehindert ein. Die St. Pauli-Fans standen auf den Rängen, brüllten ihre Elf nach vorn. Und es half: Knäbel mit einem platzierten Linksschuß (55.), Kocian per Abstauber nach Jeschke-Schuß und wieder der überragende Knäbel (Alleingang/90.) sorgten für den verdienten Sieg.

TOR: 0:1 Weiß (47.), 1:1 Knäbel (55.), 2:1 Kocian (70.), 3:1 Knäbel (90.).

Hertha-Trainer Stange will bei Hannovers Vogel mindestens einen Punkt!

Der Hertha-Trainer am Mittwochabend im Braunschweiger Hotel „Play off“, der Hertha-Unterkunft: „Matz und ich werden vor

dem Spiel noch einen kleinen Pausch halten. Aber wenn der Schiedsrichter anpfeift, geht's um Punkte, nicht um Freundschaft.“

Hannover/voraussichtliche Aufstellung: Sievers – Wojcicki – Klütz, Sundermann – Sirocks, Kretschmar, Schönberg, Kuhlmei, Dachsner – Koch, Djelmas. Weiter im Aufgebot: Bici, Groh, Barabaz, Heemsoth, Rajkovic, Kruse. Verletzt: Mathy, Weiland, Jursch. Gesperrt: keiner.

Hertha/voraussichtliche Aufstellung: Jungmans – Bayerschmidt – Seckler, Scheinhardt – Winkhold, Basler, Gowitzke, Gries, Zernicke – Linsmann, Demant. Weiter im Aufgebot: Sejna, Götz, Meier, Zimmermann, Klews, Gezen, Lehmann. Verletzt: Kovac. Gesperrt: Feinbier.

Barometer: Hannover 96 will nach Top-Start (2:0 in Stuttgart) jetzt zum Heim-Auftakt Hertha schlagen. Doch die Berliner sind spielerisch sehr stark, geben gegen St. Pauli nur unglücklich einen Punkt ab.

50

50

Tuwo-Tendenz

DIE ERGEBNISSE DES 2. SPIELTAGES DER ZWEITEN LIGA

FC St. Pauli – Darmstadt 98 3:1 (0:0)	Chemnitzer FC – VfL Osnabrück 0:2 (0:1)
FC Homburg – Eintr. Braunschweig 3:2 (1:1)	Mainz 05 – Fortuna Köln 0:0
Carl Zeiss Jena – Hansa Rostock 2:1 (1:0)	Waldhof Mannheim – Unterhaching 1:0 (0:0)
SV Meppen – VfB Leipzig 0:2 (0:0)	VfL Wolfsburg – VfB Oldenburg 2:1 (1:0)
FC Remscheid – Fortuna Düsseldorf 3:2 (3:0)	MSV Duisburg – Wuppertaler SV 2:1 (0:1)
SC Freiburg – Stuttgarter Kickers 2:0 (0:0)	Hannover 96 – Hertha BSC Donnerstag, 20 Uhr

Die Zweitliga-Tabelle nach dem 2. Spieltag

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.
1. Wolfsburg (N)	2	2	0	0	7:4	+ 3	4:0
2. CZ Jena	2	2	0	0	4:2	+ 2	4:0
3. SVW Mannheim	2	2	0	0	2:0	+ 2	4:0
4. St. Pauli	2	1	1	0	5:3	+ 2	3:1
5. SC Freiburg	2	1	1	0	4:2	+ 2	3:1
6. VfB Leipzig	2	1	1	0	2:0	+ 2	3:1
7. FC Homburg	2	1	1	0	4:3	+ 1	3:1
8. Duisburg (A)	2	1	1	0	2:1	+ 1	3:1
9. Hannover 96	1	1	0	0	2:0	+ 2	2:0
10. Wuppertal (N)	2	1	0	1	4:3	+ 1	2:2
11. VfL Osnabrück	2	1	0	1	5:5	0	2:2
12. Braunschweig	2	1	0	1	3:3	0	2:2
13. FC Remscheid	2	1	0	1	3:3	0	2:2
14. Rostock (A)	2	1	0	1	2:2	0	2:2
15. Hertha BSC	1	0	1	0	2:2	0	1:1
16. Düsseldorf (A)	2	0	1	1	3:4	- 1	1:3
17. VfB Oldenburg	2	0	1	1	3:4	- 1	1:3
18. Fort. Köln	2	0	1	1	0:1	- 1	1:3
19. Darmstadt 98	2	0	1	1	2:4	- 2	1:3
20. Chemnitzer FC	2	0	1	1	1:3	- 2	1:3
21. Mainz 05	2	0	1	1	1:3	- 2	1:3
22. U'haching (N)	2	0	0	2	1:3	- 2	0:4
23. SV Meppen	2	0	0	2	0:3	- 3	0:4
24. Stuttg. Kick. (A)	2	0	0	2	0:4	- 4	0:4



SPIELER DES TAGES

Norbert Nachtweih (Waldhof Mannheim) Eigentlich wollte der 35jährige aufhören. Doch nach einer tollen Aufstiegsrunde hing Nachtweih ein Jahr dran. Wie wichtig der Routinier für die junge Waldhof-Mannschaft ist, zeigte das Spiel gegen Unterhaching. Nachtweih spielte einen starken Libero, schoß das einzige Tor. Formnote: 2

Die nächsten Spiele

Freitag, 19.30 Uhr Unterhaching – Mainz 05
Samstag, 15.30 Uhr Fort. Köln – Duisburg
St. Kickers – Wolfsburg
Oldenburg – Chemnitz
Düsseldorf – Jena
Rostock – Mannheim
Wuppertal – Meppen
Leipzig – Homburg (1:1, 1:4)
Braunschweig – St. Pauli (3:2, 2:0)
Sonntag, 15 Uhr Osnabrück – Remscheid (1:1, 1:1, 0:4, 1:0)
Darmstadt – Hertha BSC
Freiburg – Hannover

(in Klammern die Ergebnisse der vergangenen Saison)

Favoritenstürze gehen weiter

TENDENZ
Die Kleinen proben weiter den Aufstand: Remscheid schlägt Düsseldorf mit 3:2, Osnabrück gewinnt in Chemnitz, Leipzig in Meppen. Zwei Favoriten weiter sieglos: Düsseldorf und Oldenburg.

TABELLENSPITZE
Wolfsburg, vor Jena und Mannheim mit jeweils 4:0 Punkten

TABELLENENDE
Aufsteiger Unterhaching und Absteiger Stuttgart, sowie Meppen ganz unten.

TOR
Insgesamt 30 Tore (Schnitt 2,73). Die meisten Tore (jeweils fünf) in Remscheid und Homburg.

ELFMETER
Braun (Freiburg) verwandelte zum 2:0 gegen Stuttgart

SELBSTTORE
keine

ROTE KARTE
keine

GELB-ROTE KARTE
Drei: Niggemann (Fort. Köln), Faltin (Meppen), Putz (Remscheid)

ZUSCHAUER
91 029 (Schnitt 8 275). Die meisten davon in Duisburg (19 240, neuer Saisonrekord) und bei St. Pauli (18 189). Viel mehr als am 1. Spieltag (7000). Und das, obwohl das Schlagerspiel Hannover gegen Hertha erst heute stattfindet.

BESONDERES:
Gut, daß Fußballspiele 90 Minuten dauern. Denn erst in der vorletzten Minute gelang Wolfsburg das Siegtor gegen Oldenburg. Duisburg lag gegen Wuppertal bis zur 81. Minute sogar mit 0:1 zurück, schoß dann noch zwei Tore. Düsseldorf's Schlußspurt in Remscheid (2:3 in der 88. Minute) kam allerdings zu spät.



Wolfsburgs Verteidiger Kleeschützky schoß zwei Minuten vor Schluß das erlösende Tor zum 2:1-Sieg gegen den VfB Oldenburg

MANNSCHAFT DES TAGES

Straka (Wuppertal)	Hoffmann (Rostock)	Edmond (Leipzig)
Todt (Freiburg)	Nachtweih (Mannheim)	Minkwitz (Duisburg)
Knäbel (St. Pauli)	Nicklaus (Unterhaching)	Pröpper (Remscheid)
Putz (Remscheid)		Präger (Fortuna Köln)

Jubiläum: Olaf Schreibers erstes Saisontor war gleichzeitig das 100. Tor für Jena in einem Spiel gegen Rostock



MEINUNGEN



JÜRGEN EILERS
FIFA, bitte schnell antworten

Alle Schuld dem DFB beim Regel-Wirrwarr um den Rückpaß? Nein! Der hat die Regel nicht verbrochen.

Alle Schuld der FIFA, dem Weltverband, der sie angeordnet hat? Ja, denn dort wurde leichtfertig gehandelt.

Der Gedanke, den Zeitschindern an den Kragen zu gehen, ist ja richtig. Aber die Rückpaßregel lediglich bei der WM der U-17-Spieler letztes Jahr in Italien zu testen, ein schlechter Witz.

Jetzt haben Profis gezeigt, wie pfiffig sie sein können. Ihnen verdanken wir eine Weltneuheit, den Knie-Kick. Und Fortuna Köln den ersten offiziellen Knie-Protest.

Ofter mal was Neues ist ja ganz schön, aber dieser Regelwirrwarr trübt die Freude am Fußball. Der DFB hat in seiner (Auslegungs-)Not die FIFA um Hilfe gebeten. Bitte, ganz schnell antworten!



MATTHIAS FRITZSCHE
Solch ein Los durfte nicht kommen

Die UEFA besitzt für die Auslosung im Europapokal ein ausgeklügeltes Setzsystem. Es wird alles getan, um ein Aufeinandertreffen der großen Klubs gleich zu Beginn zu verhindern. Soweit, so gut.

Wenn dann aber dabei herauskommt, daß der Zweitliga-Klub Hannover 96 als deutscher Pokalgegner zu Werder Bremen, dem deutschen Europacupgewinner, gelost wird, stimmt irgendwas nicht. Zwei Mannschaften aus dem gleichen Land, fast Nachbarn. Dabei waren noch weitere 34 Vereine aus 34 Ländern im Lostopf.

Europapokal heißt doch auch, sich international vergleichen zu können. Bei aller Schummerei, sprich Setzen, für die Favoriten: Mit einer Sicherheitsvariante mehr hätte man dieses Los ausschließen können, ja müssen.

LOS(E)-REAKTIONEN

zum deutsch-deutschen Europacup-Spiel Hannover gegen Bremen

„Das ist ein absoluter Kracher.“

Werder-Manager Lemke

„Ein Superlos für Hannover. Beide Vereine sind sehr zufrieden.“

Hannovers Präsident Willig

„Eine tolle Sache.“

Hannovers Geschäftsführer Rogge

„Eine Katastrophe. Das erhoffte internationale Fußballfest fällt aus.“

Hannovers Trainer Vogel

Mehr über die Auslosung Seiten 14/15

+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++2. Liga+++

Leipzig im Jubel

Von CARSTEN RICHTER
Meppen – Jubelnd lagen sich die VfB-Spieler nach dem Abpfiff in den Armen. Leipzig errang in Meppen einen unerwarteten 2:0-Sieg.

Dabei hatte das Spiel für die Gäste unerfreulich begonnen: Schock für Trainer Sundermann. Bereits nach 29 Minuten mußte er auswechseln. Grund: Stürmer

Meppen
Leipzig **0:2**

Anders war mit Meppens Torwart Kubik zusammengekracht. Anders erlitt dabei eine Oberschenkelverletzung.

Das war das einzige Ereignis eines bis dahin sehr schwachen Zweitliga-Spiels – viele Fouls, viel Nervosität. Doch dann häuften sich die Chancen. Grund dafür war die schwache Leistung der Meppener Abwehr. Dem ansonsten sehr sicheren Libero Böttche (später ausgewechselt) unterliefen mehrere Fehler. Zwangsläufig entstanden Chancen für die Leipziger.

30. Minute: VfB-Stürmer Hobsch schießt aus 20 Metern knapp am Meppener Tor vorbei. 41. Minute: Freistoß von Kracht von der linken Seite. Kubik greift daneben, und Hobsch hat die Riesenschance – schießt jedoch volley aus 5 Metern über das Tor.

Die Gastgeber verpaßten ihre beste Gelegenheit, als nach Menke-Flanke Rauffmann aus 8 Me-

tern kläglich verzieht (37.).

Nach der Pause dann ein starkes Spiel – vor allem von Leipzig. 55. Minute: Ecke von Bredow. Aus dem Gehäuse im Strafraum heraus köpft Rische ins linke obere Eck – 0:1. 75. Minute: Flanke von Gabriel. Hobsch läßt Kubik aus 15 Metern mit einem platzierten Rechtsschuß keine Chance – 0:2.

Danach wütende Angriffe der Meppener, allerdings ohne nennenswerte Chancen. 78. Minute: Völlig unmotiviert foult Mann-decker Faltn Leipzigs Libero Lindner im Mittelfeld. Logische Konsequenz: Gelb-Rot.

Tore: 0:1 Rische (55.), 0:2 Hobsch (75.).



Der Ex-Nürnberger Abwehrspieler Heidenreich: In Meppen zweites Spiel für den VfB Leipzig

Zweimal Ecke – Tor

Von THOMAS SCHOLZE
Chemnitz – Das hatten sich die Chemnitzer anders vorgestellt. Nach dem Punktgewinn in Düsseldorf sollte ein Heimspiel gegen Osnabrück her. Am Dienstag wurde die neue Anzeigetafel (Kosten 1,1 Millionen Mark) fertig.

Chemnitz
Osnabrück **0:2**

Dort sollte ein Chemnitzer Tor-schütze aufleuchten. Ausbeim wurde nichts: Osnabrück gewann in einem schwachen Spiel mit 2:0.

In der 22. Minute das 1:0: Eckball von rechts durch Wollitz, da Palma nimmt den Ball aus 6 m volley und knallt ihn halbrechts unter die Latte.

Dieses Tor war die Strafe für die lasche Chemnitzer Spielweise in der Anfangsphase. Wie im Training wurde der Ball hin- und hergeschoben, kein Druck im Spiel. Dadurch wurde Osnabrück geradezu aufgebaut. Folge: Osnabrück stand vor allem in der Abwehr sehr sicher. Die „langen Kerls“ Hofmann und Libero Wijas meldeten die Chemnitzer Spitzen Vollmar und Boer vollständig ab. Gefahr kam nur auf, wenn es die Chemnitzer mit Fernschüssen probierten, wie etwa Mehlhorn in der 36. Minute. Dessen Abpraller nimmt Vollmar auf, sein Schuß aus 7 m ist allerdings zu schwach, Osnabrücks Torwart Dreszer hält.

Nach dem Wechsel verstärkte

Chemnitz den Druck, ohne wirklich zwingende Torchancen zu haben. Wie das Toreschießen geht, zeigten die Osnabrücker in der 76. Minute: Wieder eine Ecke von rechts durch Wollitz. In der Mitte, 6 m vor dem Tor, steht der eingewechselte Meinke und köpft den Ball ins Netz. Meinke, auch beim Auftakt gegen Wolfsburg als „Joker“ eingewechselt, schoß bereits sein drittes Saison-tor. Chemnitz-Torhüter Hiemann machte bei diesem Treffer eine unglückliche Figur. In der Endphase hatte Osnabrück sogar noch einige Konterchancen durch Wollitz und Grether.

TORE: 0:1 da Palma (22.), 0:2 Meinke (76.).



Heidrich (Chemnitz) scheitert am Osnabrücker Torhüter Dreszer. Heidrich mußte wegen einer Knöchelverletzung ausgewechselt werden

ALLE SPIELER, ALLE TORE, ALLE ERGEBNISSE, ALLE NOTEN

Jena – Rostock 2:1 (1:0)

Jena: Bräutigam 3 – Szangolies 2 – Wentzel/V. 4, Bliss 3 – Gerlach 3, Celic 2 (90. Molata), Raab 4 (71. Wittke), Holtschek 3, Fankhänel 3 – Akpoborie 3, Schreiber 3
Rostock: Hoffmann 2 – Sänger 3 – März 3, Aims 4 (46. Lange) 3 – Werner 4, Schlünz/V. 3, Weilandt 4, Dowo 3, Wahl 3 – Kubala 3, Persigsh/V. 4

Schiedsrichter: Fröhlich 3 (Berlin).
Tore: 1:0 Schreiber (30.), 1:1 Kubala (59.), 2:1 Wittke (88.).
Zuschauer: 3 500
Gelb/Rote Karte: keine
Rote Karte: keine
Spielwertung: 3

St. Pauli – Darmstadt 3:1 (0:0)

St. Pauli: Schwinke 4 – Kocian/V. 3 – Nikolic 4, Thomford 2 – Olck 3, Surmann 3, Knäbel 2, Gronau 4 (ab 46. Jeschke 3), Sievers 3 – Philippowski 4, Manz 3 (ab 55. Aordken 3)
Darmstadt: Huchom 2 – Bakalorz/V. 3 – Heß/V. 3, Kleppinger 3 – Hoffmann 4 (ab 79. Quetdrago), Sanchez 3, Täuber 4, Eichenaier 4, Simon/V. 3 – Weiß 3, Trautmann 4 (ab 72. Berry)
Schiedsrichter: Krug (Gelsenkirchen) 3
Zuschauer: 18 189
Tore: 0:1 Weiß (47.), 1:1 Knäbel (55.), 2:1 Kocian (70.), 3:1 Knäbel (90.)
Gelb/Rote Karten: keine
Rote Karte: keine
Spielwertung: 3

Homburg – Braunschweig 3:2 (1:1)

Homburg: Famula 5 – Marmon 5 – Kluge 4, Finko 5 – Korell 4, Wruck 4, Landgraf 4, Cardoso 3, Jurgleit 4 – Hubner 4 (58. Müller 3), Maciel 4.
Braunschweig: Lerch 4 – Köpper 3 – Probst 4, Möller 4 (61. Scheil) – Mahjoubi 2 (77. Körntzer), Metsches 4, Butje 3, Lux 4, Loechelt 4 – Buchheister 4, Kretschmer 4.
Schiedsrichter: Weber (Essen).
Zuschauer: 2 500.
Tore: 0:1 Butje (7.), 1:1 Jurgleit (8.), 1:2 Loechelt (52.), 2:2 Müller (63.), 3:2 Finko (89.).
Gelb/Rote Karten: keine.
Rote Karte: keine.
Spielwertung: 4.

fuwo bietet mit der neuen Zweitliga-Saison einen neuen Service. Formnoten für alle Spieler der Zweiten Liga. So, wie wir sie in der letzten Saison schon für die Bundesliga vergeben haben. Und dazu auch die „Elf des Tages“ und den „Spieler des Tages“.

Das bedeuten die Noten für die Zweite Liga:
1 = Spitzenklasse, 2 = bundesligatauglich, 3 = starker Zweitligaspieler, 4 = Zweitligaschnitt, 5 = schwach, 6 = Ausfall

Meppen – Leipzig 0:2 (0:0)

Meppen: Kubik 4 – Böttche/V. 5 (ab 76. Lau) – Faltn 4, Helmer 4 – Gartmann 3, Marell/V. 4, Bujan 4 (ab 65. Bujan), Vorholt 3, Menke 3 – Rauffmann 4, Van der Pütten 4
Leipzig: Kischko 3 – Lindner 3 – Edmond 2, Kracht 3 – Heidenreich/V. 3, Bredow 2, Hecking 4, Gabriel 3, Däbritz 2 (ab 87. Trommer) – Anders (ab 29. Rische 3), Hobsch 3
Schiedsrichter: Best (Bieflingen) 3
Zuschauer: 6 000
Tore: 0:1 Rische (55.), 0:2 Hobsch (75.).
Gelb/Rote Karten: Faltn (78.) nach Fouls
Rote Karte: keine
Spielwertung: 4

Freiburg – Stuttgart 2:0 (2:0)

Freiburg: Eisenmenger 4 – Schmidt 2 – Braun/V. 3, Ruoff 3 – Zeyer 3, Buric 3, Todt 2, Heidenreich 3 (76. Kohl), Freund 4 – Seeliger 4, Fincke 4 (59. Rrakle/V. 3).
Stuttgart: Reitmaier 3 – Neitzel/V. 3 – Novodomsky 3, Krause 4 (46. Wörsdorfer/V. 3) – Hofacker 4, Fischer/V. 4, Schwartz 4, Tattermusch 4, Imhof 4 – Shala 4, Jovanovic 4 (70. Palumbo)
Schiedsrichter: Schäfer (Frankenthal) 3
Zuschauer: 10 400
Tore: 1:0 Zeyer (66.), 2:0 Braun (69./Foulstrafstoß)
Gelb/Rote Karten: keine
Rote Karte: keine
Spielwertung: 3

Remscheid – Düsseldorf 3:2 (3:0)

Remscheid: Stocki 3 – Tilner 2 – Kosanovic 2, Schiermoch 3, Jakubauskas 3 – Putz/V. 2, Bridaitis 2, Pröpper 2, Sturm 2 – Gemein 3 (46. Callea 4), Krönig/V. 3 (74. Flock)
Düsseldorf: Schmadke 3 – Loose 4 – Quallo/V. 5, Huschbeck 5, Drazic 5 – Hutwelker 6, Gärtner 5 (46. Degen 4), Stefes 5, Breitzke 3 – Strerath 4, Winter 5 (74. Brügger)
Schiedsrichter: Brandt-Cholle (Berlin) 3
Zuschauer: 7 000
Tore: 1:0 Gemein (12.), 2:0 Putz (15.), 3:0 Putz (28.), 3:1, 3:2 Breitzke (69., 88.)
Gelb/Rote Karten: Putz (78.)
Rote Karte: keine
Spielwertung: 2

Chemnitz – Osnabrück 0:2 (0:1)

Chemnitz: Hiemann 4 – Illing/V. 5 – Seifert 4, Laudeley 4 – Bittermann 3, Keller 3, Köhler 4, Heidrich/V. 4 (46. Zweigelt 4), Mehlhorn 4 – Vollmar 5 (59. Barsikow 3), Boer 4
Osnabrück: Dreszer 3 – Wijas 3 – Hofmann/V. 3, Hetmanski 4 – Marquardt/V. 5 (34. Meinke 4), da Palma/V. 3, Karp 4, Müller-Gesser 4 (41. Gellrich 4), Wollitz/V. 3 – Grether/V. 4, Klaus 4
Schiedsrichter: Weise (Könitz) 3
Zuschauer: 4 500
Tore: 0:1 da Palma (22.), 0:2 Meinke (76.)
Gelb-Rote Karten: keine
Rote Karte: keine
Spielwertung: 5

Duisburg – Wuppertal 2:1 (0:1)

Duisburg: Rollmann 3 – Gielchen 4 – Nijhuis 3, Struckmann 3 – Westerbeek 3, Steininger 5 (62. Papic 3), Harforth 4, Minkwitz 2, Tarnat 5 (70. Schmidt/V. 3) – Pretz 5, Sailer/V. 5
Wuppertal: Albracht 4 – Pusch 4 – Straka 2, Balowski 3 – Glavas 3, Kienzyk 5, Kober 4 (62. Broos 4), Müller 4, Pröpper 5 – Tönnies/V. 5, Hwang 3 (80. Zilles)
Schiedsrichter: Scheurer (München) 2
Zuschauer: 19 240
Tore: 0:1 Hwang (36.), 1:1 Westerbeek (81.), 2:1 Struckmann (86.)
Rote Karte: keine
Gelb/Rote Karten: keine
Spielwertung: 4

Wolfsburg – Oldenburg 2:1 (1:0)

Wolfsburg: Kick 4 – Ballwanz/V. 4 – Kleeschätzky 3, Trautmann 3 – Geiger/V. 3, Ewen 4 (56. Vuia/V. 5), Akrapovic/V. 3, Holze 3 (78. Schwerinski), Dammeyer 3 – Frackiewicz 3, Reich/V. 3
Oldenburg: Nofz 4 – Wawrzyniak 4 – Gerstner/V. 6, Schnell 5 – Wuckel 4, Malchow 4 (61. Jimenez), Steinbach 4, Machala 3, Linke/V. 4 – Drulak 4, Claassen/V. 5
Schiedsrichter: Funken (Rheinsberg) 6
Tore: 1:0 Frackiewicz (25.), 1:1 Drulak (68.), 2:1 Kleeschätzky (89.)
Zuschauer: 9 000
Gelb/Rote Karten: keine
Rote Karte: keine
Spielwertung: 3

Mannheim – Unterhaching 1:0 (0:0)

Mannheim: Lauckanen 3 – Nachtweih 2 – Wohliert/V. 4, Dickgießer 3 – Lasser 3, Schanda 4, Hecker 4, Hofmann 4, Stohn 4 – Kirsten 5 (69. Schmalzer), Freiler/V. 3 (74. Schnalke)
Unterhaching: Häfelle 4 – Pfluger 3 – Braun 4, Bucher 4 – Zwingel 4 (65. Löbe), Bergen 4, Emig 4, Leilt 4 (74. Lemberger), Niklaus 2 – Beck/V. 4, Garcia 3
Schiedsrichter: Dr. Merk (Kaiserslautern) 3
Tore: 1:0 Nachtweih (52.)
Zuschauer: 6 500
Gelb/Rote Karten: keine
Rote Karte: keine
Spielwertung: 4

Mainz – Fort. Köln 0:0

Mainz: Kuhnert 4 – Kasalo/V. 3 – Janz 4, Schäfer/V. 3 – Herzberger 3, Schuhmacher 4, Diethier 5, Buvac 5, Lopes 4 (31. Weiß 5) – Becker 6 (68. Ruoff), Klopp 5
Köln: Zimmermann 3 – Niggemann 3 – Schneider 4, Hupe 3 – Lotner 4, Seufert 4, Köhler 5, Brandts 5 (60. Pasulko 5), Römer 4 – Präger/V. 2, Defke/V. 3 (78. Mink)
Schiedsrichter: Fux (Stutensee) 5
Zuschauer: 4 200
Tore: keine
Gelb/Rote Karte: Niggemann wegen unsportlichen Verhaltens (51.)
Rote Karte: keine
Spielwertung: 4



Sportverletzungen natürlich auskurieren.



Im Kampf um den Ball ist oft der Knöchel der Verlierer. Dann ist das Spiel aus, noch vor dem Schlußpfiff. Verständlich, wenn der Wunsch trotz Verletzung heißt: So schnell wie möglich wieder dabeisein. Und da lauert Gefahr. Denn der Mensch ist keine Maschine; da hilft kein schneller Werkservice.

Sportverletzungen müssen richtig behandelt und auskuriert werden. Damit der Spaß am Sport bleibt.

Reparil®-Sportgel von Madaus hilft Ihnen dabei. Reparil-Sportgel wirkt intensiv und zuverlässig. Und gibt Ihrem Körper alle Chancen, wieder fit zu werden.



*Aus
Freude
an der Leistung.*

ARZNEIMITTEL



AUS NATURSTOFFEN

Reparil®-Sportgel. Anwendungsgebiete: Stumpfe Verletzungen mit Prellungen, Verstauchungen, Quetschungen, Blutergüssen. Gegenanzeigen: Nicht auf Schleimhäute oder Hautverletzungen auftragen. Nebenwirkungen: In sehr seltenen Fällen können allergische Hauterscheinungen auftreten. MADAUS AG, Köln



[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

6 ZWEITE LIGA

+++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++ 2. Liga +++

Remscheid-Expresß: Schon 3:0 geführt!

Von HORST KRÜGER
Remscheid – Remscheid wirbelte, gewann hochverdient 3:2 (3:0). Die hochdotierte Düsseldorf-Mannschaft enttäuschte auf der ganzen Linie, kam erst in der

Remscheid
Düsseldorf **3:2**

Schlussphase zum glücklichen Anschlußtreffer, als die Remscheider praktisch nur noch mit neun Spielern agierten.

Von der ersten Minute an rollte der Remscheider Angriffs-Expresß, traf auf eine völlig hilflose Düsseldorf-Abwehr.

Das 1:0: kluge Vorarbeit von Pröpper, Bridaitis lenkt sein Zuspiel durch die entsetzte Fortuna-Deckung, Gemein staubt ab (12.).

Das 2:0: Nach einer Ecke von Bridaitis köpft Kusanovic Richtung langen Torpfosten, Putz

schießt aus vier Metern ein (15.). Das 3:0: Wieder von Pröpper eingeleitet, von Putz abgeschlossen, für Schmadtke im Düsseldorf-Tor unhaltbar.

Kaum zu glauben: Bester Düsseldorf-Spieler Torhüter Schmadtke, der in der Anfangsphase weitere gute Remscheider Chancen von Tilner und Krönungzunichte machte.

Erste Chance für Fortuna in der 34. Minute. Huschbeck kann Stocki nicht bezwingen.

Nach der Pause verteiltes Spiel. Düsseldorf zum Schluß besser, als Remscheid ohne Putz (Gelb/Rot) und Libero Tilner (schwer angeschlagen, Schulterverletzung) dezimiert war. Breitzke mit einem Traumtor aus spitzen Winkel (69.) und einem Abpraller (lenkte Loose-Freistoß mit dem Knöchel ins Tor).

TOR: 1:0 Gemein (12.), 2:0 Putz (15.), 3:0 Putz (28.), 3:1 Breitzke (69.), 3:2 Breitzke (88.).

Schönes Spiel – und Freiburg jubelte

Von ROBERT KAUER
Freiburg – Ohne Respekt vor dem Bundesliga-Absteiger Stuttgart stürmte Freiburg zum 2:0-Sieg. 10 400 Zuschauer standen vor Begeisterung auf den Bänken.

Freiburg
St. Kickers **2:0**

„Die Stuttgarter waren der erwartete schwere Gegner. Wer gedacht hat, man könnte die Kickers mit links vom Platz fegen, hatte sich getäuscht. Wir mußten lange auf unsere Chance warten“, so Freiburgs Trainer Finke.

Mit technischem gutem Fußball und schnellem, direktem Kombinationspiel setzte Freiburg die Stuttgarter von der ersten Spielminute an unter Druck. Schon in der ersten Halbzeit zahlreiche Chancen durch die Freiburger Zeyer (15.) 18-Meter-Schuß, Freund (26.)

Freistoßtrick und Finke (36.) Heber.

Beim Spiel auf ein Tor stand Stuttgarts Abwehr zunächst gut und setzte die Taktik von Trainer Schmödzler („Wir stellen uns hinten rein, und vorne hilft der liebe Gott!“) optimal um.

Erster Höhepunkt im Spiel: Freiburgs Trainer Finke wechselt in der 59. Minute den Albaner Raklle ein. Mit tollen Spurts über die Flügel wirbelt Raklle die Kickers-Abwehr durcheinander. Stuttgart wankt, wirkt müde. 66. Minute: Heidenreich mit Traumpaß auf Zeyer, der tunnelt Stuttgarts Torhüter Raitmaier – 1:0 für Freiburg.

Zweiter Höhepunkt: Harte Entscheidung gegen Stuttgart. Novodomskey foult Freiburgs Seeliger. Den umstrittenen Elfmeter verwandelt Braun sicher zum 2:0 Endstand. TOR: 1:0 Zeyer (66.), 2:0 Braun (69./Foulstrafstoß).

Keine Atempause Ab Freitag bereits der dritte Spieltag

VfB Leipzig – FC Homburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Zentralstadion

Überraschung immer drin

Homburg wird von den Fachleuten 1993 im oberen Drittel erwartet, Leipzig mit der Vokabel „Abstieg“ in Verbindung gebracht. Aber Leipzig ist im heimischen Zentralstadion immer für eine Überraschung gut. In der Vorrunde der Saison 1991/92 hieß das Ergebnis zwischen beiden Teams 1:1.

50 50
Tuwu-Tendenz



Eine der Stützpfiler in der Leipziger Hintermannschaft: Manndekker Torsten Kracht

SpVgg Unterhaching – FSV Mainz 05

Anpfiff: Freitag, 19.30 Uhr
Ort: Sportparkstadion

Die Angst vor der Niederlage

Für beide Mannschaften gilt: ein Sieg muß her! „Wir müssen unbedingt unsere Chancen besser ausnutzen“, fordert Unterhachings Trainer Adrion. Für seine Elf spricht die Unterstützung durch die Zuschauer, für die Mainzer die größeren spielerischen Mittel. Wer verliert kriegt Probleme.

54 46
Tuwu-Tendenz



Alexander Löbe, der von Halle nach Unterhaching kam, saß in Mannheim zunächst auf der Bank

Stuttgarter Kickers – VfL Wolfsburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Waldau-Stadion

Aufsteiger mit Wind im Rücken

Euphorie in Wolfsburg: Start mit 4:0 Punkten – Eine riesige Überraschung! Torjäger Reich ist selbstbewußt: „Auch in Stuttgart ist jetzt ein Punkt für uns drin.“ Die Kickers starteten mit einer 0:2-Heimniederlage gegen Hannover und beklagen noch immer eine lange Verletztenliste.

59 41
Tuwu-Tendenz



Wolfsburgs Neuzugang Holze (kam aus Braunschweig) schoß zum Auftakt zwei Tore

Fortuna Düsseldorf – Carl Zeiss Jena

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Rheinstadion

Hollmann hofft auf alle

Mit Jena empfängt Düsseldorf bereits den zweiten Ost-Klub im eigenen Stadion. Gegen Chemnitz tat sich Düsseldorf schwer. Jena überzeugte beim ersten Auswärtsspiel in Unterhaching. Trainer Hollmann setzt auch in Düsseldorf auf eine kompakte Mannschaftsleistung.

50 50
Tuwu-Tendenz



Mittelfeldspieler Celic (früher Hertha BSC) macht in Jena einen sehr guten Eindruck

Die Dienstag-Spiele: Aufsteiger Wolfsburg verteidigt die Tabellenspitze



Wolfsburgs 1:0, Frackiewicz (2. v. l.) Kopfball. Holze sowie Oldenburgs Torwart Noß und Gerstner (rechts) können nur noch zuschauen



Suche nach dem Ball. Unterhachings Torwart Häfele (r.) und seine Vorderleute stehen sich im Weg, Mannheims Dickgießer (links) schaut in die falsche Richtung

Wolfsburg
Oldenburg **2:1**

„Die sind einfach super“

Von JÜRGEN BRAUN
Wolfsburg – Oldenburgs Steinbach nach dem 1:2: „Wolfsburg ist kein normaler Aufsteiger. Die sind einfach super.“

Wolfsburg, jetzt mit VW-Emblem auf dem Trikot, gab von Beginn an Gas. Oldenburg ohne die Mann-decker Zajac und Jack in der Abwehr schwach. Trotzdem dauerte es bis zur 89. Minute, ehe Kleeschätzky mit einem 8-m-Schuß den Sieg sicherstellte. Das Wolfsburg 1:0 hatte Drulak mit einem 35-m-Freistoß ausgeglichen. Trainer Erkenbrecher: „Die bessere Mannschaft hat gewonnen.“

TOR: 1:0 Frackiewicz (25.), 1:1 Drulak (68.), 2:1 Kleeschätzky (89.).

Duisburg
Wuppertal **2:1**

Sailer/Preetz ganz schwach

Von BERND BEMMANN
Duisburg – Der Bundesliga-Absteiger immer noch nicht in guter Form. Nach dem Ausfall von Libero Notthoff (Muskelfaserriß) war Gielchen kein Abwehrorganisator von Format. Nijhuis (gegen Tönnies) und Struckmann (gegen Hwang) aber lösten ihre Aufgaben, schalteten die Wuppertaler Sturmspitzen aus. Im MSV-Mittelfeld fehlten Ideen und Anspielstationen. Lediglich Westerbeek und Minkwitz stark in der Offensive. Aber: Die neue Sturmspitze Sailer/Preetz, für 1,5 Mio. geholt, war eine Enttäuschung. TOR: 0:1 Hwang (36.), 1:1 Westerbeek (81.), 2:1 Struckmann (86.).

Mannheim
Unterhaching **1:0**

Auch Eifer kann schaden

Von FRITZ GLANZNER
Mannheim – Zwei Spiele, vier Punkte – optimaler Saisonbeginn für Waldhof Mannheim. Allerdings hatte die Mannschaft beim 1:0 gegen Unterhaching viel Mühe. Waldhof zeigte, daß auch Eifer schaden kann – Kirsten, Hecker und Stohn, Neuzugänge aus Aue, waren übermotiviert. 67. Minute: Kirsten und Hecker rennen sich vor dem Unterhachinger Tor gegenseitig um. Das Tor des Tages schoß Waldhof-Libero Nachtweih aus 4 m. Sein Trainer Toppmöller: „Wir müssen noch viel lernen.“ TOR: 1:0 Nachtweih (52.).

Mainz
Köln **0:0**

Knie-Rückpaß – aber sonst nichts

Von HEINZ BENDER
Mainz – Beides Karnevals-Hochburgen, zu lachen gab's nichts. Trauriges Gekicke. Kampf und Krampf. Mainz-Trainer Kuze (früher Erfurt): „Mir fehlten die Individualisten. Meine Elf braucht noch Zeit, bis die Umstellung von der Defensive zur Offensive besser klappt.“ Kölns Roggensack litt unter der schwachen Chancenauswertung seiner Mannschaft, war aber mit dem gewonnenen Punkt zufrieden. Einzig nennenswerter Höhepunkt: In der 48. Minute muß der Kölner Libero Niggemann nach Knie-Rückpaß vom Platz (Seiten 8/9).

VfB Oldenburg – Chemnitzer FC

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Stadion am Marschweg

Zu Hause ist der VfB eine Macht

Oldenburg startete bescheidener als erwartet: 1:3 Punkte, zeigte in Wolfsburg vor allem Abwehrschwächen. Doch zu Hause ist der VfB eine Macht. Chemnitz ist auswärts nicht viel schwächer als zu Hause. Das zeigte die Mannschaft bereits zu Saisonbeginn in Düsseldorf.

51 49
fuwa-tendenz



Chemnitz-Torwart Holger Hiemann, einer der Leistungsträger seiner Mannschaft

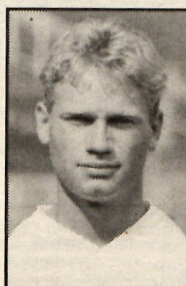
Wuppertaler SV – SV Meppen

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Stadion am Zoo

Meppen droht: Wir kontern!

Wuppertal schaffte zum Start immerhin 2:2 Punkte. Allerdings konnte die Mannschaft in Duisburg nicht überzeugen. Meppen muß weiter auf Verteidiger Heuermann (Bruch des rechten Sprunggelenks) verzichten, will in Wuppertal mit Konterspiel zum Erfolg kommen. Trainer Ehrmantraut: „Spielerisch haben wir bisher nicht enttäuscht.“

65 35
fuwa-tendenz



Kam von Blau-Weiß Berlin nach Meppen: Mittelfeldspieler Gartmann

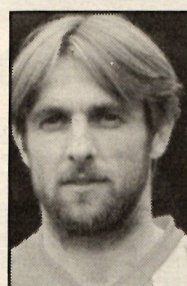
SC Freiburg – Hannover 96

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Ort: Dreisamstadion

Alles möglich, auch ein Sieg!

Freiburgs zweites Heimspiel hintereinander. Trainer Finke ist zuversichtlich. „Wenn wir engagiert spielen, ist alles möglich, sogar ein Sieg.“ Hannover, das erst heute gegen Hertha spielt, überzeugte beim Saisonauftakt in Stuttgart. Djelmas ist wieder dabei, Trainer Vogel hat dadurch mehr Möglichkeiten im Angriff.

50 50
fuwa-tendenz



Schon heute gegen Hertha wieder dabei: Hannovers Stürmer Djelmas

FC Hansa Rostock – Waldhof Mannheim

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Ostseestadion

Für beide gilt: Standortbestimmung

Waldhof schaffte, trotz mäßiger Leistungen, bisher zwei Siege. „Erst in Rostock zeigt sich aber, wo wir wirklich stehen“, meint Trainer Toppmöller. Rostock will dem eigenen Publikum eine bessere Leistung bieten als im ersten Heimspiel gegen Remscheid. Bei Hansa fehlt weiterhin der gesperrte Chaslakiewicz.

55 45
fuwa-tendenz



Rostocks neuer Libero Sänger (früher Erfurt) startete mit durchwachsenen Leistungen

VfL Osnabrück – FC Remscheid

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Ort: Stadion Bremer Brücke

Osnabrück will jetzt aufpassen

In Osnabrück geht das „Remscheid-Syndrom“ um. In der Vorrunde der vergangenen Saison gewann Remscheid in Osnabrück 4:0, in der Abstiegsrunde gab es zweimal ein 1:1. Osnabrücks Trainer Hüting verspricht: „Wir lassen uns zu Hause nicht noch einmal so auskontern wie gegen Wolfsburg.“

48 52
fuwa-tendenz



Von Stahl Brandenburg zum VfL Osnabrück gewechselt: Stürmer Thomas Grether

Eintracht Braunschweig – FC St. Pauli

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Stadion Hamburger Straße

Leichter Vorteil für FC St. Pauli

In der vergangenen Saison verlor St. Pauli 2:3 (auswärts) und 0:2 zu Hause gegen Braunschweig. Das soll sich nicht wiederholen. Die Hamburger zeigten sich beim Auftakt mit dem 2:2 gegen Hertha BSC auswärtsstark. Braunschweig hatte beim 1:0-Heimsieg gegen Meppen einige Mühe.

49 51
fuwa-tendenz



Mittelfeldspieler Knäbel, ein wichtiger Mann für St. Pauli-Trainer Lorkowski

Hier können Sie tippen – alle Spiele zum Eintragen

Fr.–So., 17.–19. Juli	Ihr Tip	Halbzeit	Ergebnis
SpVgg Unterhaching – Mainz 05 (Fr., 19.30 Uhr)	:	:	:
Fortuna Köln – MSV Duisburg (Fr., 20 Uhr)	:	:	:
Stuttgarter Kickers – VfL Wolfsburg	:	:	:
VfB Oldenburg – Chemnitzer FC	:	:	:
Fortuna Düsseldorf – FC Carl Zeiss Jena	:	:	:
FC Hansa Rostock – Waldhof Mannheim	:	:	:
Wuppertaler SV – SV Meppen	:	:	:
VfB Leipzig – FC Homburg	:	:	:
Eintracht Braunschweig – FC St. Pauli (alle Sa., 15.30 Uhr)	:	:	:
VfL Osnabrück – FC Remscheid	:	:	:
Darmstadt 98 – Hertha BSC	:	:	:
SC Freiburg – Hannover 96 (alle So., 15 Uhr)	:	:	:

Prominenten-Tip von Sigi Reich (Wolfsburg)

1:1
0:2
1:1
1:0
2:1
3:0
2:1
1:1
0:1
3:1
1:2
3:0

Wolfsburgs Torjäger Sigi Reich, früherer Profi in Mönchengladbach, Hannover und Uerdingen, schoß seine Mannschaft mit 9 Toren in der Aufstiegsrunde fast im Alleingang in die 2. Liga. Am 1. Spieltag erzielte er sein erstes Tor beim 5:3 in Osnabrück

Fotos: STROTSCHER (3), PAMELZYK (2), WEGNER, WERKE, STEPHAN, RUST, HÖHNE, POLLACK

Wie es jetzt mit dem Fußball im Fernsehen ist

Hamburg – Die Preisfrage für den Fußball-Fan in diesen Tagen: Wann kann ich auf welchem Sender Fußball sehen? Eine Antwort von Günther Jauch, von Zeit zu Zeit zu vormitternächlicher Stunde auch Moderator des ZDF-„Sportstudios“: „SAT.1 hat die Fußballrechte, aber keine Fußballsendung. Die ARD hat eine solche Sendung, aber keine Fußballrechte. Da tut es gut zu wissen, daß es in diesem Meer der medialen Unberechenbarkeit noch einen Fels der Kontinuität gibt: Das aktuelle Sportstudio.“ Ein Scherz, wie gesagt, aber ein schlechter.

Der Fußball-Sender der neuen Saison wird der Privatsender SAT.1 sein. Er sendet in der Saison 1992/93 ab 14. August auf Teufel komm heraus. Alles, was Beine hat in der Bundesliga, läuft freitags, sonntags und manchmal auch sonntags exklusiv bei SAT.1 über den Bildschirm. Für die 2. Liga hat sich der Sender den Zugriff auf die Spitzenspiele gesichert. Die Rechte wurden für fünf Jahre von der Internationalen Sportrechte Verwertungs-Gesellschaft (ISPR) gekauft, die wiederum erwarb sie vom DFB (alles über SAT.1 und über das völlig neue Fußballprogramm lesen Sie demnächst in fuwa-Extra über die neue Bundesliga-Saison/ab 27. Juli im Handel).

Und die Panne mit der 2. Liga? SAT.1 steckt mitten in den Vorbereitungen auf die Bundesliga-Saison. Baut eine neue Sportredaktion auf, bastelt an neuartigen Techniken. Und verließ sich darauf, daß ARD und ZDF die ihnen

angebotenen Übertragungen auch nutzen würden. Genau das geschah bis zum extrem frühen Zweitliga-Start nicht.

Die ARD ist noch immer uneins, wie und was sie in der neuen Fußball-Saison denn übertragen wird. Sie soll für den angebotenen Vertrag (Bundesliga/2. Liga) knapp 30 Millionen zahlen.

Das ZDF hat inzwischen diesen Vertrag akzeptiert. Wird künftig, wie gehabt, im „Aktuellen Sportstudio“ alle Spiele, alle Tore am späten Sonabendabend zeigen. War allerdings nicht in der Lage, den Zweitliga-Start zu übertragen (was an diesem Wochenende schon anders ist).

Also improvisierte SAT.1 am letzten Wochenende mehr schlecht als recht. Zeigte dann aber Dienstag, Mittwoch, wie ein Privatsender blitzschnell sein Programm umbauen kann, schob Sondersendungen ins Programm.

Also, was bleibt in diesen Tagen als Rat für die Fußball-Fans, die die Spiele der zweiten Liga und die spannende Entwicklung im Rückpaß-Wirrwarr erleben wollen? Bei der ARD sitzen Sie nicht in der ersten Reihe, sondern Sie gucken in die Röhre.

Beim ZDF können Sie in alter Gewohnheit das „Sportstudio“ nutzen.

Privatsender SAT.1 wird weiter improvisieren und die Berichterstattung garantieren. Am besten: Sie schauen regelmäßig in die fuwa-Rubrik „Sport im Fernsehen“ (heute auf der Seite 13). Dort sind jeweils die aktuellen Übertragungszeiten vermerkt.

Darmstadt 98 – Hertha BSC

Anpfiff: Sonntag, 15 Uhr
Ort: Stadion am Böllenfalltor

Feinbier darf wieder spielen

Für Darmstadt wird es eine schwere Saison. Ob die verletzten Eichenauer (Augenverletzung) und Trautmann (Knie) wieder dabei sind, ist noch fraglich. Hertha hat zwei Auswärtsspiele hintereinander (heute in Hannover, dann in Darmstadt). Trainer Stange kann den Gelb-Rot gesperrten Feinbier wieder einsetzen.

37 63
fuwa-tendenz



Herthas Mittelfeldspieler Zernicke glänzte im Auftaktspiel gegen St. Pauli

Fortuna Köln – MSV Duisburg

Anpfiff: Sonnabend, 15.30 Uhr
Ort: Südstadion

Fortuna immer noch verärgert

Köln muß auf den gesperrten Libero Niggemann verzichten. Trainer Roggensack und Präsident Löring schäumten über den „ungerechten Platzverweis“ (Seiten 8/9). Duisburgs Trainer Reinders hat Verletzungssorgen: Verteidiger Nothoff fällt wegen eines Muskelfaserrisses weiter aus.



Gegen Wuppertal schwach: Duisburgs neuer Stürmer Markus Sailer

30 70
fuwa-tendenz

So begann es in Wuppertal...

Die Welt-Premiere für den Knie-Rückpaß

Letztes Wochenende: Saisonauftakt in Wuppertal. Der Aufsteiger führt gegen Mainz 05 mit 1:0. Wuppertal im Ballbesitz. Torwart Albracht schlen-

dert mit dem Ball am Fuß zur Strafraumgrenze. Da steht sein Mannschaftskapitän Pusch. Albracht kickt zu seinem Abwehrspieler. Der geht in die Hocke,

gibt dem Leder mit der Knie-scheibe einen Stubser. Albracht, beide Hände lässig in die Hüften gestützt, nimmt den Ball in aller Seelenruhe mit dem Fuß an und ihn von dort in die Hände. Hält gemütlich Ausschau nach einem freistehenden Mitspieler. Dann schlägt er aus der Hand ab. Kein Pfiff. Nichts.

„Klassischer Fall von Tempoverzögerung“, rügt DFB-Schiedsrichter-Obmann Johannes Malka. „Absichtlicher kann man gar nicht auf Zeit spielen.“

Wuppertals Mannschaftskapitän Pusch: „Ich denke, es ist alles erlaubt, was nicht ausdrücklich verboten ist. Ich bin sicher, mein Beispiel wird Schule machen.“

Wuppertals Trainer Gerd vom Bruch verteidigt seinen Abwehrmann: „Wenn die Regeln verändert werden, muß man darauf reagieren. Nichts anderes haben wir getan.“

Oder etwa doch...?



Erster Fußball-Knie-Fall der Welt seit Inkrafttreten der neuen FIFA-Regel XII: Ausgeführt von Jörg Albracht (l.) und Dirk Pusch in Wuppertal: Bereits der Anfang vom Ende der Rückpaß-Verordnung?



So war's in Mainz: Köln-Torwart Zimmermann spielt den Ball zu Mitspieler Niggemann (1). Der schießt den Ball mit dem Knie zurück (2). Der Torwart sucht nach einem freistehenden Mann, Niggemann läuft wieder ins Feld (3)

... und die Fortsetzung in Duisburg

„Jawohl, ich hab's trainiert“

Dienstagabend. Duisburger Wedaustadion, 12 Minuten gespielt. MSV-Stürmer Sailer rennt sich in der Abseitsfalle der Wuppertaler fest. Schiedsrichter Scheurer pfeift Freistoß. Fünf Meter vor dem eigenen Strafraum geht WSV-Kapitän Pusch (wie bereits am Samstag) vor seinem Torwart Albracht in die Knie, stübt den Ball, wie gehabt, zum Torwart zurück. Scheurer läßt weiterspielen, WSV-Mann-decker Balewski grinst sich eins.

Duisburgs Trainer Uwe Reinders ärgert sich: „So wird die neue Regel zu einer Farce.“ MSV-Kapitän Notthoff glaubt: „Das müssen die Wuppertaler geübt haben. Spontan kommt niemand auf die Idee für solche Aktionen.“ Und richtig! Wuppertals Pusch gibt zu: „Das hab' ich regelrecht trainiert.“ Und jetzt das dritte Mal mit Erfolg praktiziert. Zuerst vor der Saison beim Freundschaftsspiel gegen Fortuna Düsseldorf.

So war es in Mainz

Linienrichter hob die Fahne

Dienstagabend. 48. Minute in Mainz. Schiedsrichter Fux pfeift Freistoß für Köln. Fortuna-Torwart Zimmermann schießt den Ball zu Libero Niggemann. Der stellt sich mit dem rechten

Fuß auf den Ball, blickt erst zum Linien-, dann zum Schiedsrichter. Dann bückt er sich, spielt mit dem Knie zurück. Zimmermann nimmt den Ball mit der Hand auf, schlägt ab. Linienrichter Dehmelt hebt die Fahne, winkt, Schiedsrichter Fux unterbricht das Spiel, spricht mit Dehmelt, geht zu Niggemann, zeigt Gelb. Als Fux bemerkt, daß er Niggemann bereits wegen Foulspiels verwarnet hat, zückt er Gelb-Rot: Platzverweis! Fortuna-Trainer Roggensack stocksauer: „Ich hatte mich erst vor dem Spiel in der Kabine bei der Stollen-Kontrolle mit dem Schiedsrichter unterhalten, ob ein Knie-Rückspiel erlaubt ist. Da hatte er noch nichts dagegen.“ Fortuna-Präsident Löring: „Diese Entscheidung hat das ganze Spiel verfälscht.“ Gestern legten die Kölner beim DFB Protest gegen die Sperre ein, wollen erreichen, daß Niggemann Sonnabend gegen Duisburg spielen kann. Fußball-Weltbummler Rudi Gutendorf kopfschüttelnd auf der Tribüne: „Ein Witz, daß der Schiedsrichter so etwas pfeift.“



Heftige Diskussionen mit Schiedsrichter Fux nach der roten Karte gegen den Kölner Niggemann (2. v. r.): Jetzt hat Fortuna gegen den Platzverweis sogar offiziell Protest beim DFB eingelegt

Wirbel neue Rückpaß

Knie-



Mal Strafe – mal

Seit fünf Tagen ist bei uns die Fu

Von JOACHIM BEHNKE

Spieler rätseln: Darf ich den Ball zurückschie-

len oder nicht? Torhüter rätseln: Ball mit der Hand aufnehmen oder nicht? Schiedsrichter

rätseln: P nicht pfeifen zum origin Fall von W

Presse-Reaktionen

BZ vom 13. Juli

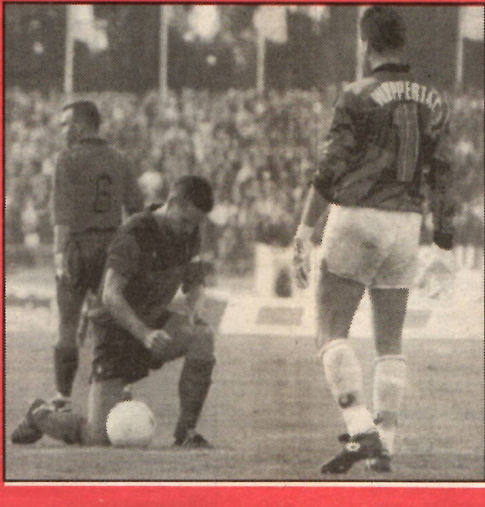


[FCC Wiki]

wiki.fcc-supporters.org

Wirbel um die neue Rückpaß-Regel

Die Knie-Fälle



Das soll es nie wieder geben
Der zweite „Knie-Fall“ der Welt, wieder ausgeführt von Dirk Pusch und Jörg Albracht aus Wuppertal – diesmal beim MSV Duisburg. Erneut ließ der Schiedsrichter die Zeitschinderei durchgehen. Allerdings wohl zum letzten Male

Mal Strafe – mal keine Strafe!

Seit fünf Tagen ist bei uns die Fußball-Welt nicht mehr in Ordnung

Von JOACHIM BEHNKE
Spieler rätseln: Darf ich den Ball zurückspielen oder nicht? Torhüter rätseln: Ball mit der Hand aufnehmen oder nicht? Schiedsrichter rätseln: Pfeifen oder nicht pfeifen? So kam es zum originalen Knie-Fall von Wuppertal und den Nachahmern. Fußball-Deutschland diskutiert seit dem Start der 2. Liga ein Thema: Die Rückpaß-Regel, die nichts anderes sollte, als das Zeitschinden zu unterbinden.

Presse-Reaktionen

BZ vom 13. Juli

Hilfe, die neuen Regeln!

Die Welt vom 13. Juli

Kopfschütteln über die Regel-Theoretiker

DW, Bonn
Was sich einige Regel-Theoretiker ausdenken, wird auch am zweiten Sonntag der Liga-Freunde, wenn die Spieler des Ball abstoßen den Torwart mit dem Fuß zuspitzen, ist es nicht nur eine Regel, sondern eine Herausforderung für die Spieler. Die Regeln sind so kompliziert, dass sie selbst die Spieler verwirren. Die Regeln sind so kompliziert, dass sie selbst die Spieler verwirren.

Crash-Kurs für Schiedsrichter

Hamburger Abendblatt vom 13. Juli
Probleme mit den neuen Fußball-Regeln in der Bundesliga
Streitfälle sind neu organisiert. Auch wenn Spieler im Zeitschinden den Ball zum Torwart zurückspielen, darf es keinen Freistoß geben. So wird die entscheidende Frage, den Schiedsrichter überlassen. Nehme ich den Ball auf oder nicht? Das ist die Frage, die die Schiedsrichter stellen müssen.

„Diese Schwachsinn-Regel“

BILD vom 2. Juli
Bayerns Star-Torwart Aumann: Jetzt sind wir Keeper die Dummen
Gries (37.) 2:0. Bis zur 45. Minute hatten 11 500 Fans jede Wette gehalten, daß die Hamburger mit einer Riesensackung zurück ins Mittelfeld geschickt werden. Doch alles anders.

Hertha-Trainer Stange tobte

„Diese Regel macht den Fußball kaputt.“ Libero Bayerschmidt: „Seit 18 Jahren spiele ich Fußball. Jetzt habe ich ein neues Gelernt. Wenn ein Torwart den Ball mit der Hand aufnehmen darf, dann ist das ein Freistoß.“

Verwirrung und Schinderei

DFB bittet FIFA um Hilfe

Frankfurt/Berlin – Deutschlands Fußball bietet seit dem vergangenen Wochenende die heißesten Diskussions-Zutaten dieses Sommers. Millionen Fernsehzuschauer, Stammtischbrüder, Stadionbesucher, die Bundesligatrainer und die Profis haben seit dem Start in die neue Saison der Zweiten Liga nur ein einziges Thema: Was ist mit der neuen Rückpaß-Regel?



DFB-Schiedsrichter-Boß Johannes Malka: Jetzt muß die FIFA ein endgültiges Machtwort sprechen

Die ganze Diskussion spielt sich jetzt auf einem Körper zu, der gemeinhin im Fußball keine Rolle spielt: auf Knien. Streiffrage: Darf der Torwart nach einer Knie-Rückgabe den Ball mit der Hand aufnehmen?

Oder aber: Begeht der Abwehrspieler wegen absichtlicher Zeitschinderei eine grobe Unsportlichkeit, die mit einer Gelben Karte und indirektem Freistoß für den Gegner zu bestrafen ist?

Auslöser der ebenso umstrittenen wie zirkusreifen „Knie-Fälle“ in Wuppertal, Mainz und Duisburg (Sie lesen darüber auf der Seite links) ist die im Freisprungtext in englischer Sprache gefaltete Ergänzung der Regel XII (verbotenes Spiel um unsportliches Betragen).

Am 9. Juli versandte der Weltfußballverband (FIFA) an alle Nationalverbände das „Zirkular 486“ (siehe Auszug), in dem im Originaltext heißt: „On a occasion when a player deliberately kicks the ball to his own goalkeeper, the goalkeeper is not permitted to touch it with his hands.“

Zwei Wort haben nun die Bundesliga-Fußball-Welt aus den Augen gehoben:

Deliberately - zu deutsch „absichtlich“.

Kick - zu deutsch „Fußtritt“.

Der Deutsche Fußball-Bund (DFB) nahm das Wort „absichtlich“ zwar noch unkommentiert zur Kenntnis, machte aus dem Fußtritt jedoch eine Wissenschaft und verschickte zu Beginn der neuen Saison als Antwort an die neuen Regeln seine Schiedsrichter ein Rundschreiben: „Ein Fuß geht über den Sprunggelenk.“

Schiedsrichter-Boß Johannes Malka urteilte nach dem „Knie-Fall“ von Wuppertal (der vor Schiri nicht geahndet wurde) am letzten Sonntag gegenüber der fufu zur totalen Verwirrung vieler Experten so: „Klarer Regelverstoß, wenn der Ball absichtlich mit dem Knie zum Torwart zurückgepaßt wird! Das Spiel hätte mit Freistoß für Mainz fortgesetzt werden müssen.“



Handelte mit der Verwirrung an Köln Libero Niggemann in Mainz richtig: Schiedsrichter-Fux



um die Paß-Regel

ie Fälle



**Das soll es
nie wieder
geben**
Der zweite
„Knie-Fall“
der Welt,
wieder
ausgeführt
von Dirk
Pusch und
Jörg Albracht
aus
Wuppertal –
diesmal beim
MSV Duis-
burg. Erneut
ließ der
Schieds-
richter die
Zeitschlin-
derei durch-
gehen. Al-
lerdings
wohl zum
letzten Male

al keine Strafe!

ball-Welt nicht mehr in Ordnung

ifen oder
So kam es
llen Knie-
pental und
den Nachahmern. Fuß-
ball-Deutschland disku-
tiert seit dem Start der 2.
Liga ein Thema: Die
Rückpaß-Regel, die
nichts anderes sollte, als
das Zeitschinden zu un-
terbinden.

uen Regeln!

Die Welt vom 13. Juli

Kopfschütteln über die Regel-Theoretiker

DW. Bonn
lung fort, um die Zeitbedingung zu
unterbinden: Wann immer ein Feld-
spieler den Ball absichtlich dem Tor-
wart mit dem Fuß zupiekt, ist es die-
sem untersagt, den Ball mit dem Fuß
zurückzugeben. Was so einfach
klingt, hat die Schieds-
richter in der Praxis
schwierig gemacht.

chwachsinnige Regel

Aumann: Jetzt sind wir Keeper die Dummen

Bis zur 45. Minute
Fans jede Wette ge-
e Hamburger mit ei-
kung zurück ans Mit-
t werden. Doch
rs.

Hertha-Trainer Stange tobte:
„Diese Regel macht den Fußball
kaputt.“ Libero Bayerschmidt
antwortet: „Seit 18 Jahren spiele ich
mit dieser Regel. Jetzt habe ich ein neues
Kennen gelernt. Wenn die Schieds-
richter die Regel durchsetzen, sind
wir Keeper die Dummen.“

Verwirrung bei Spielern und Schiedsrichtern

DFB bittet jetzt die FIFA um Hilfe

Frankfurt/Berlin – Deutsch-
lands Fußball bietet seit dem
vergangenen Wochenende den
heißesten Diskussions-Zünd-
stoff dieses Sommers. Millionen
Fernsehzuschauer, Stamm-
tischbrüder, Stadionbesucher,
die Bundesligatrainer und die
Profis haben seit dem Start in die
neue Saison der Zweiten Liga
nur ein einziges Thema: Was ist
mit der neuen Rückpaß-Regel?



**DFB-Schieds-
richter-Boß
Johannes
Malka: Jetzt
muß die FIFA
ein endgülti-
ges Macht-
wort sprechen**

Die ganze Diskussion spitzt
sich jetzt auf einen Körperteil
zu, der gemeinhin im Fußball
keine Rolle spielt: aufs Knie.
Streitfrage: Darf der Torwart
nach einer Knie-Rückgabe den
Ball mit der Hand aufnehmen?

Oder aber: Begeht der Ab-
wehrspieler wegen absichtli-
cher Zeitschinderei eine grobe
Unsportlichkeit, die mit einer
Gelben Karte und indirektem
Freistoß für den Gegner zu be-
strafen ist?

Auslöser der ebenso umstrit-
tenen wie zirkusreifen „Knie-
Fälle“ in Wuppertal, Mainz und
Duisburg (Sie lesen darüber auf
der Seite links) ist die im Ur-
sprungstext in englischer Spra-
che gefaßte Ergänzung der Re-
gel XII (verbotenes Spiel und
unsportliches Betragen).

Am 9. Juli versandte der Welt-
fußballverband (FIFA) an alle Na-
tionalverbände das „Zirkular Nr.
486“ (siehe Auszug), in dem es
im Originaltext heißt: „On any
occasion when a player delibe-
rately kicks the ball to his own
goalkeeper, the goalkeeper is not
permitted to touch it with his
hands.“

Zwei Wort haben nun die Bun-
desligafußball-Welt aus den An-
geln gehoben:
Deliberately - zu deutsch „ab-
sichtlich“.

Kick - zu deutsch („Fuß-
tritt“).

Der Deutsche Fußball-Bund
(DFB) nahm das Wort „absicht-
lich“ zwar noch unkommentiert
zur Kenntnis, machte aus dem
Fußtritt jedoch eine Wissen-
schaft und verschickte zu Be-
ginn der neuen Saison als An-
hang zu den neuen Regeln an
seine Schiedsrichter ein Rund-
schreiben: „Ein Fuß geht bis
zum Sprunggelenk.“

Schiedsrichter-Boß Johannes
Malka urteilte nach dem „Knie-
Fall“ von Wuppertal (der vom
Schiri nicht geahndet wurde)
letzten Sonntag gegenüber
fuwo zur totalen Verwirrung
vieler Experten so: „Klarer Re-
gelverstoß, wenn der Ball absicht-
lich mit dem Knie zum Torwart
zurückgepaßt wird! Das Spiel
hätte mit Freistoß für Mainz fort-
gesetzt werden müssen.“



**Handelte mit
der Verwar-
nung an Kölns
Libero Nigge-
mann in Mainz
richtig:
Schiedsrich-
ter Fux**

Horst Schmidt, Abteilungslei-
ter Schiedsrichterwesen beim
DFB in Frankfurt/Main, geht so-
gar noch einen Schritt weiter.
Schmidt zu *fuwo*: „Sinn und
Zweck der neugefaßten Regel
XII ist es, das Spiel schneller zu
machen. So gesehen ist ein
Knie-Rückpaß wie in Wuppertal
genau das Gegenteil. Über-
haupt wäre jedes Rückwärts-
spiel zum Torwart – egal, ob mit
Knie, Kopf, Brust oder Bauch –
als Absicht zu werten. Konse-
quenterweise muß also der
Schiedsrichter dem beteiligten
Abwehrspieler die Gelbe Karte
zeigen!“

So wie Dienstag abend, als
Schiedsrichter Fux im Spiel For-
tuna Köln - Mainz 05 den (bereits
wegen Foulspiels mit Gelb ver-
warnten) Kölner Spieler Nigge-
mann für seinen „Knie-Fall“ mit
„Gelb-Rot“ vom Platz schickte.
Recht so?

Hans Ebersberger, Chef des
Schiedsrichter-Lehrstabes
beim DFB zu *fuwo*: „Absolut
korrekt! Geltendes Recht in die-
sem Falle ist, daß Herr Fux den
Spieler Niggemann wegen Un-
sportlichkeit bestraft hat.“ Daß

Regel XII (Auszug)

„Wann immer ein Feld-
spieler den Ball absicht-
lich seinem Torhüter zu-
spielt, ist es diesem un-
tersagt, den Ball mit den
Händen zu berühren. Be-
rührt der Torwart den-
noch den Ball mit den
Händen, ist er durch ei-
nen indirekten Freistoß
zu bestrafen, den die
gegnerische Mann-
schaft ... an der Stelle
ausführen muß, wo der
Verstoß stattfand.“

Begründung: Mit die-
ser Regeländerung kann
eine der häufigsten Prak-
tiken zur Zeitverschwen-
dung eliminiert werden.“

sich diese Art „Knie-Fälle“ in
Zukunft wiederholen, hält
Ebersberger sogar für ausge-
schlossen. „Wir beginnen noch
in dieser Woche in der Sport-
schule Kaiserau mit den obli-
gatorischen Leistungs- und Re-
geltestes für unsere 60
Schieds- und 120 Linienrichter.
Bei dieser Gelegenheit werde
ich Videoaufzeichnungen der
umstrittenen Fälle vorführen
und ganz klar sagen: Wer die
Regel XII, die die absichtliche
Zeitschinderei verhindern soll,
mit dem Knie umgehen will, ist
in Zukunft wegen Unsportlichkeit
zu bestrafen.“

Daß diese Handhabung durch
die FIFA nicht gedeckt sein und
sogar sportgerichtliche Folgen
in Deutschland zur Folge haben
könnte, will der DFB nun mit
einer dringlichen Anfrage beim
Weltfußballverband ausschlie-
ßen. Horst Schmidt: „Wir wer-
den von der FIFA eine unmiß-
verständliche Entscheidungshilfe
einholen.“

Schiedsrichter-Lehrwart
Ebersberger: „Ich bin fast si-
cher, daß die FIFA ihre Regel in
unserem Sinne klarstellen
wird.“

Was man alles so hört

Von SVEN J. UEBERALL
Entscheidung über **Marek
Penksa** (18). Gestern nachmittag
einigten sich **Frankfurt** und **Le-
verkusen** (beide Klubs haben
Verträge mit Penksa) über den
CSFR-Junioren-Nationalspieler.
Der Mittelfeldmann bleibt in
Frankfurt. Leverkusen forderte
500 000 Mark (den Kontrakt bei
Bayer hatte Penksas Vater unter-
schrieben). Wahrscheinliche
„Entschädigung“: 300 000 Mark.

Manfred Bender (26/Karlsruhe)
kann sich einen Traum erfüllen
und Nationalspieler werden. Al-
lerdings nicht in Deutschland.
Benders Mutter ist Österreicherin.
Jetzt will der Verband Ben-
der einen Paß ausstellen (er
wäre dann beim KSC Fußball-
St. Gallen), ihn für die National-
elf nominieren.

Jan Eriksson (24/Schweden),
Zugang in Kaiserslautern, wird
wohl doch teuer. Gestern ver-
handelten Vizepräsident Geyer
und Geschäftsführer Fuchs am
Rande der Europacup-Auslosung
in Zürich mit Vertretern des
IFK Norrköping. Erikssons
Vertrag läuft bis zum Saison-
ende (in Schweden Ende Novem-
ber). Norrköping erhält rund
300 000 Mark zur festgeschrie-
benen Ablöse (1,4 Millionen
Mark), damit der Verteidiger
schon zum Bundesliga-Start
kommt.

Aufregung beim **Karlsruher SC**.
Beim Bau der neuen Haupttri-
büne im Wildpark-Stadion ha-
ben sich Stadt und Land **Baden-
Württemberg** als Eigentümer
kräftig vermarktet: Statt An-
fang Juni wird sie erst zum Ende
der Vorrunde fertig. Die Bau-
kosten betragen **34 Millionen**
Mark. Veranschlagt waren nur
23 Millionen.

Jens Rehagel, Sohn des Bre-
mer Trainers, wechselte von der
Werder-Jugend in die erste
Amateurmansschaft (Oberli-
ga). Dort spielt er nun zusam-
men mit dem Norweger **Stale
Bratseth**, dem Bruder von Libe-
ro **Rune Bratseth**. Werders
Amateure sind Deutscher Vize-
meister.

Stephane Chapuisat (23) und
Flemming Povlsen (25/beide
Stürmer) werden ihrem Verein
Dortmund sehr fehlen. Der
Schweizer Chapuisat reist am
15. August (Bundesligaspiel in
Bochum) zur Nationalelf (WM-
Qualifikation gegen Estland),
Povlsen am 25. August (in Uer-
dingen) zur dänischen WM-
Qualifikation gegen Irland.
Dortmund ist vertraglich ver-
pflichtet, beide für Länderspiele
freizugeben.

29. Spielwoche

Elferwette: Unser Tip				
1	Stuttgarter Kickers - VfL Wolfsburg	X	0	2
2	VfB Oldenburg - Chemnitz FC	X	0	2
3	Fortuna Düsseldorf - FC Carl Zeiss Jena	1	0	2
4	FC Hansa Rostock - Waldhof Mannheim	X	0	2
5	Wuppertaler SV - SV Meppen	X	0	2
6	VfB Leipzig - FC Hamburg	1	0	2
7	Eintr. Braunschweig - FC St. Pauli	1	0	2
8	VfL Osnabrück - FC Remscheid	X	0	2
9	Darmstadt 98 - Hertha BSC Berlin	1	0	X
10	SC Freiburg - Hannover 96	1	0	X
11	Schalke 04 - RKC Waalwijk	X	0	2

Spieler 1-10: Meisterschaftsspiele der Zweiten
Liga Spiel 11: Interfoto-Runde.



BSV Stahl Brandenburg – 1. FC Kaiserslautern
Amateurklub: Aus 2. Liga abgestiegen. Saison 1986/87 2. Runde UEFA-Pokal. Neuer Trainer: Rolf Schafstall (vorher Düsseldorf, Bochum, Duisburg).

SC Jülich – SV Werder Bremen
Amateurklub: Dreimal (1969 – 1971) Deutscher Amateurmeister. Zuletzt: 10. Oberliga Nordrhein. DFB-Pokal: 1991 3. Runde 0:1 gegen Gladbach.

Hallescher FC – Borussia Dortmund
Amateurklub: Aus 2. Liga abgestiegen. DDR-Meister (1952), Pokalsieger (56/62). Cup der Pokalsieger 1. Runde ausgeschieden. 71/72 UEFA-Pokal 1. Runde.

BSV Kickers Emden – 1. FC Saarbrücken
Amateurklub: Stadt in Ostfriesland, Heimat des Komikers Otto. DFB-Oberliga Nord (6.). Fünf Spieler von Victoria Frankfurt/O., zwei Nationalspieler aus Kongo.

Bayer Leverkusen (Amateure) – Hamburger SV
Die Amateure: Mittelrhein-Pokalsieger 1990 und 1992. Zuletzt 5. Platz Oberliga Nordrhein. DFB-Pokal: 1990 1. Hauptrunde (0:1 gegen Lautern).

Fortuna Düsseldorf (A) – Borussia Mönchengladbach
Die Amateure: Waren 1977 Deutscher Meister. Zuletzt: Aufstieg in die Oberliga Nordrhein. Im DFB-Pokal erstmals in der Hauptrunde.

FSV Salmrohr – Wattenscheid 09
Amateurklub: 20 km von Trier entfernt, 900 Einwohner. Südwestmeister 85 und 92. Aufstieg in 2. Liga 1986 als Vizemeister.



So temperamentvoll geht es bei 1860 München zu: Die „Fan-Einheber“ im Stadion an der Grünwalder Straße. Heißes Pflaster für Dynamo Dresden

DFB-Pokal: Alle Spiele

Frankfurt – Die erste Hauptrunde im DFB-Pokal startet am 18./19. August. Die Bundesliga-Klubs treten bei Amateurevereinen an (Meister Stuttgart im westfälischen Siegen). 22 Zweitliga-Klubs erhielten wegen der großen Belastung Freilos. Neunkirchen gegen Bayern wurde auf den 25. August verlegt.

Sportfreunde Siegen – VfB Stuttgart

Amateurklub: Östlich von Köln im Sauerland. 2000-jährige Stadtgeschichte. Aufsteiger in die Westfalen-Oberliga.

1. SC Göttingen 05 – FC Schalke 04

Amateurklub: Universitätsstadt in Süd-Niedersachsen. DFB-Oberliga Nord (12.), 1982 DFB-Pokal-Viertelfinale gegen den HSV 2:4

FSV Wacker 90 Nordhausen – 1. FC Köln

Amateurklub: „Nordhäuser Doppelkorn“ bekanntestes Produkt der Stadt. NOFV-Oberliga Süd (7.), Landespokalsieger in Thüringen 1992

FC Gundelfingen – Bayer Uerdingen

Amateurklub: bei Augsburg, 7 000 Einwohner. Erstmals in der Hauptrunde. Zuletzt: Zum zweitenmal Landesliga-Vizemeister, Bayernliga-Aufstieg verpaßt.

VfB Borussia Neunkirchen – FC Bayern München

Amateurklub: In der Pfalz, nahe Lautern. Oberliga Südwest. Erinnerung: 1964 scheiterte Bayern beim Bundesliga-Aufstieg an Neunkirchen.

TSV 1860 München – Dynamo Dresden

Amateurklub: Der beliebteste Münchner Verein. 1966 Deutscher Meister, zweimal DFB-Pokalsieger, 1965 Europapokalfinalist. Abstieg aus 2. Liga, Bayernliga.

SpVgg Fürth – VfL Bochum

Amateurklub: Nachbarstadt von Nürnberg, 100 000 Einwohner. Einer der berühmtesten deutschen Klubs (2x Meister). Heute Bayernliga (3.).

OT Bremen – 1. FC Nürnberg

Amateurklub: Verbandsliga, Studenten-Mannschaft mit Profi-Bedingungen (Sponsor). Werders Uwe Hartgen spielte dort in der Jugend.

Lüneburger SK – Karlsruher SC

Amateurklub: Salz- und Hansestadt in der Lüneburger Heide (40 km südl. von Hamburg), Verbandsliga. Lautern-Trainer Zobel spielte hier früher.

SV Wehen – Eintracht Frankfurt

Amateurklub: Im Taunus, 7 000 Einwohner, Rassenplatz 2 km entfernt auf einer Anhöhe, keine Parkplätze, deshalb Bus-Pendelverkehr, Oberliga Hessen (11.).

ASV Bergedorf 85 – Bayer Leverkusen

Amateurklub: Vorort von Hamburg (10 km zur Innenstadt), Verbandsliga Hamburg (3.), 1983 1. Runde DFB-Pokal 1:5 n. V. gegen Bayern.

SSV Jahn Regensburg – VfB Lübeck

Regensburg Uni-Stadt, 1974 bis 1976 2. Liga, heute Bayernliga. – Lübeck Marzipanstadt, Meister Verbandsliga Schleswig/Holstein 1991.

Frellose:

Freiburger FC
 SSV Ulm 1846
 Bischofswerdaer FV 08
 1. SC 08 Bamberg
 Sportfreunde Ricklingen
 Rot-Weiß Essen
 SpVgg. 05 Bad Homburg
 Hertha BSC Berlin (A)
 SC Verl

Sieger aus VfR Heilbronn/SpVgg. Feuerbach
 SV Post Telekom Neubrandenburg
 Eisenhüttenstädter FC Stahl
 Rot-Weiß Frankfurt
 Rot-Weiß Erfurt
 SGK Heideberg
 FSV Altmark Stendal
 Wormatia Worms
 TuS Hoppensbüden
 SpVgg Plattling
 Viktoria Aschaffenburg

Beckumer SpVgg
 SV Werder Bremen (A)
 VfR Aalen
 Frellose auch für die 2. Liga (Unterhaching und Wolfsburg nicht qualifiziert). Gespielt wird im K.-o.-System (bei Unentschieden Verlängerung bzw. Elfmeterschießen). Nächste Runde: 12. 9. 92.

Unglaublich, sensationell: Dänemark – das Ersatzteam wird Europameister

»Icke« Häßler und seine Traum-Tore • Die »eisernen« Reuter und Buchwald • Das Aus von Kapitän Völler • Holland entzaubert den Weltmeister • Schottland rettet Deutschland das Halbfinale • Das Scheitern des Favoriten Frankreich • Das Comeback des Torhüters Klinsmann • Der »König der Lüfte« Karl-Heinz Riedle schießt Schweden aus dem Turnier • Das Versagen von Marco van Basten im Elfmeter-Krimi von Göteborg • Das packende Finale und der Sieg von »Danish Dynamite« über Weltmeister Deutschland

DIE LÜCKENLOSE DOKUMENTATION

SPORT VERLAG



ERFOLGREICH INS ZIEL



BUNDESLIGA-TELEGRAMM

Dortmund

Borussia forderte den brasilianischen Verband auf, Wunschstürmer Bebeto die Freigabe für Spaniens La Coruña zu verweigern. Chapuisat (Blindehautentzündung), Franck (Zahnschmerzen) brachen das Trainingslager in Kriens/Schweiz ab.

Bochum

Benatelli (Knie), Holmig, Zanter (beide Achillessehne) verletzt, führen nicht ins Trainingslager nach Kopenhagen.

Karlsruhe

Stürmer Kiriakow (GUS-Nationalspieler) besucht ab September Deutsch-Kurs.

Kaiserslautern

Mittelfeldspieler Hoffmann zog sich im Training Bänderriß zu. Zwei Wochen Pause.

Nürnberg

Uwe Weidemann bekam leistungsbezogenen Vertrag angeboten, hat aber nicht reagiert. Trainer Entenmann: „Er hat die Wahl, Profifußball oder Arbeitslosenunterstützung.“ Weißenberger (Österreich/21/Stürmer/Spital) erhielt Zwei-Jahres-Vertrag.

Mönchengladbach

Mittelfeldspieler Neun an Achillessehne operiert. Nach der Verpflichtung der dänischen Europameister Mølby und Nielsen bange Steffen, Schneider, Pfilszen, Eichin um ihre Mittelfeldplätze.

Saarbrücken

Neuzugang Sawitschew mit Frau und Kind seit Dienstag da.

Leverkusen

Stammann wahrscheinlich Kreuzbandoperation – Pause bis Dezember. Ersatz fürs linke Mittelfeld: Happe, Tolkmitt, von Ahlen. Heilungsprozeß von Kirsten (Knieoperation) verläuft sensationell. Leichtes Lauftraining. Ärzte-Auskunft: Wenn die Heilung so weitergeht, kann er in fünf, sechs Wochen wieder spielen.

Schalke Stürmer bangt um Eltern

Von PHILIPP PUKALL
 Schalke – Schalke jugoslawischer Stürmer Mihajlovic (27) hat Angst. Seine Eltern leben im Kriegsgebiet in der Nähe von Sarajevo. Der Vater – von Granat-

Der Jugo

Radmilo Mihajlovic lebt in ständiger Angst um seine Eltern



splittern in Rücken und Füßen getroffen – wurde lebensgefährlich verletzt. Das Haus der Eltern fast völlig zerstört, ein vom Sohn geschenkter Audi 80 nur noch Schrott. Mihajlovic will mit Hilfe von Schalke-Boß Eichberg und Wirtschaftsminister Möllemann einen Privatjet chartern, seine Eltern ausliefern lassen. Problem: Flugplätze gesperrt.

Kommt Rüssmann zurück?

Von TOBIAS KURT
 Gladbach – Borussia-Sponsoren laufen Sturm gegen die Entlassung von Manager Rüssmann. Heute treffen sich elf von ihnen (u. a. Mercedes Benz, Toshiba, Hannen, Brauer) mit dem Präsidium. Sie wollen Gründe hören für den Manager-Rauswurf.

Zur Diskussion steht eine Außerordentliche Mitgliederversamm-

lung (Mitte August), auf der das Präsidium freiwillig zurücktritt oder zum Rücktritt gezwungen wird. Dann würde Rüssmann wohl zurückkehren.

Stuttgarts hartes Training

Von OTTO LACKNER
 Stuttgart – Verteidiger Frontzeck (28) hat als EM-Teilnehmer eigentlich bis Freitag Urlaub.

Aber Dienstag erschien er bereits zum Training. „Solchen Eifer lob‘ ich mir“, freute sich Trainer Daum.

So trainiert der Meister: Nach jeder Nachmittags-Einheit (90 Minuten) gibt's einen 7 000-m-Lauf. Daum: „Die Konditions-Grundlagen für die lange Saison werden an den Beginn der Vorbereitung gelegt. Das ist ein Erfahrungswert aus der vergangenen Saison. Wir hatten bis zum letzten Spiel gutes Stehvermögen.“

Michael

Frontzeck kürzte seinen EM-Urlaub freiwillig ab



**André Golke,
VfB Stuttgart**

Der Mann nach Sommer

„Ein nahezu kompletter Spieler“, hatte Trainer Helmut Schulte seinen ehemaligen Kapitän einmal charakterisiert. „Intelligent, technisch stark; er hat die Fähigkeit, eine Situation besonders schnell zu erfassen und auch aus sogenannten unmöglichen Situationen noch ein Tor zu machen.“ Genau das ist es, was der VfB Stuttgart im Jahr eins ohne Matthias Sammer sucht.

Bremens Neuzug Andreas Herzog soll ab August das Werder-Spiel lenken

Andreas Herzog, Werder Bremen

Talent des Jahrzehnts

Auf so einen haben sie bei Werder gerade noch gewartet.



Wolfram Wuttke startet sein Bundesliga-Comeback bei Aufsteiger Saarbrücken

Wolfram Wuttke, 1. FC Saarbrücken

Meist spielt er nur einen Sommer gut

Ein Typ ist er schon, dieser krummbeinige Fußballer, der so un-nachahmlich den Ball führen kann. Aber meist ein Typ zum Graue-Haare-Kriegen. Schon in der Jugend-Nationalmannschaft galt er als einer der größten Talente des deutschen Fußballs. Er hatte aber auch jeden

KLEINANZEIGEN

Lottospielgemeinschaft?! Info. gegen
frank. Umschlag an Dr.-Ing. V. Schulz, Th.-
Fontane-Str. 7c, O-1554 Ketzin.

VERKAUFE Programme: Suhl 85-92, RWE 85-92 und diverse andere. Angebotsliste für DM 2,- Rückporto an Sven Ehrhardt, Joh.-Dieckmann-Str. 13, D-6018 Suhl

RUDOWER SV (Neukölln) 3. Herren sucht Spieler für die Saison 92/93 für den Aufstieg. Trainingsanzug und Schuhe werden gestellt. Oliver Behncke, Tel. 6 63 27 82.

Das wußte Adam Riese nicht: 15 + 15 + 15 = 30! Ehrlich!

**Wollen
Sie mehr
wissen**

z. B. über weitere
Anzeigenformate,
Preise und
Gestaltungs-
möglichkeiten,
rufen Sie uns an:

O-Berlin
22 12 496

Inserieren und sparen

Für eine Kleinanzeige (normaler Preis DM 15,-),
die in drei Ausgaben unserer
Fachzeitschrift erscheint,
zahlen Sie nur DM **30,-**

Wenn Sie von diesem Angebot keinen Gebrauch machen wollen,
dann bleibt Ihnen die einmalige Kleinanzeige für DM 15,-.

Setzen Sie bitte Ihre Adresse oder – wenn Sie wollen – Ihre Telefonnummer ans Ende des Anzeigentextes. Chiffre-Anzeigen ab sofort möglich. (Gebühr 10,- DM)

So einfach geht's:

Coupon ausfüllen • Ausschneiden, mit dem Betrag (auch Verrechnungsscheck) in einen Briefumschlag stecken

[illegible]

Name

Straße

Ort/PLZ



Bitte absenden an:
**Sportverlag GmbH,
Anzeigenabteilung,
PF 1218,
Berlin O-1080**

Spielplan der Amateur-Oberliga Nord

ZUM
AUSSCHNEIDEN
UND SAMMELN

In Klammern: Ergebnisse der Saison 1991/92

Sonntag, 2. August 1992, 14.00 Uhr	1. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – Neubrandenburg (1:1, 4:2) – 5. 8., 20 Uhr			
Victoria Frankfurt – Spandauer BC (1:0, 1:4)			
Bergmann-Borsig – Velten (–, –) – 5. 8., 18 Uhr			
Stahl Brandenburg – Greifswalder SC (–, –)			
Tennis Borussia – Reinickendorfer F. (4:1, 1:2) – Fr., 19 Uhr			
Spandauer SV – Rot-Weiß Prenzlau (1:1, 1:1)			
Hansa Rostock/A. – Motor Eberswalde (–, –)			
Schwedt – Hennigsdorf (3:0, 1:1) – Sa., 14 Uhr			
Rathenow – Eisenhüttenstadt (–, –) – Sa., 14 Uhr			

Sonntag, 9. August 1992, 14.00 Uhr	2. Spieltag	Tip	Erg.
Eisenhüttenstadt – FC Berlin (1:1, 0:3) – Sa., 14 Uhr			
Hennigsdorf – Rathenow (–, –) – Sa., 11 Uhr			
Motor Eberswalde – PCK Schwedt (1:0, 2:2)			
Rot-Weiß Prenzlau – Hansa Rostock/A. (–, –)			
Reinickendorfer F. – Spandauer SV (2:0, 1:4)			
Greifswald – Tennis Borussia (1:1, 0:3) – Sa., 14 Uhr			
Velten – Stahl Brandenburg (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Spandauer BC – Bergmann-B. (1:3, 1:2) – 11 Uhr			
Neubrandenburg – Victoria Frankfurt (5:0, 1:2)			



Aufsteiger:
Marcus
Piehl (21)
vom Greifswalder SC zu
Hansa Ro-
stock



Bundesliga-
Aufsteiger:
Mario Tolk-
mitt (21) vom
FC Berlin
nach Leve-
kusen

Sonntag, 16. August 1992, 14.00 Uhr	3. Spieltag	Tip	Erg.
Frankfurt – FC Berlin (0:3, 0:3) – Sa., 14 Uhr			
Bergmann-Borsig – Neubrandenburg (2:2, 2:0)			
Brandenburg – Spandauer BC (–, –) – Sa., 18 Uhr			
Tennis Borussia – Velten (–, –) – Fr., 19 Uhr			
Spandauer SV – Greifswalder SC (1:2, 2:4)			
Hansa Rostock/A. – Reinickendorfer F. (–, –)			
Schwedt – Prenzlau (5:1, 0:2) – Sa., 14 Uhr			
Rathenow – Eberswalde (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Eisenhüttenstadt – Hennigsdorf (5:0, 2:1) – Sa., 14 Uhr			

Mittwoch, 19. August 1992, 18.00 Uhr	4. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – Stahl Hennigsdorf (4:0, 5:2)			
Eberswalde – Eisenhüttenstadt (0:1, 2:0)			
Rot-Weiß Prenzlau – Optik Rathenow (–, –)			
Reinickendorfer Fuchse – Schwedt (0:0, 3:2)			
Greifswalder SC – Hansa Rostock/A. (–, –)			
FSV Velten – Spandauer SV (–, –)			
Spandauer BC – Tennis Borussia (0:3, 3:2)			
Neubrandenburg – Stahl Brandenburg (–, –)			
Victoria Frankfurt – Bergmann-Borsig (0:4, 0:6)			

Sonntag, 23. August 1992, 14.00 Uhr	5. Spieltag	Tip	Erg.
Bergmann-B. – FC Berlin (0:0, 0:2) – Sa., 14 Uhr			
Stahl Brandenburg – Frankfurt (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Tennis Borussia – Neubrandenburg (2:0, 1:1) – Fr., 20 Uhr			
Spandauer SV – Spandauer BC (3:1, 2:1)			
Hansa Rostock/A. – FSV Velten (–, –)			
Schwedt – Greifswald (0:0, 2:3) – Sa., 14 Uhr			
Rathenow – Reinickendorfer F. (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Eisenhüttenstadt – Prenzlau (3:1, 2:1) – Sa., 14 Uhr			
Hennigsdorf – Eberswalde (1:2, 3:1) – Sa., 14 Uhr			

Sonntag, 6. September 1992, 14.00 Uhr	6. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – Eberswalde (0:0, 4:0) – Sa., 14 Uhr			
Prenzlau – Hennigsdorf (2:0, 1:4) – Sa., 14 Uhr			
Reinickend. F. – Eisenhüttenstadt (0:2, 0:0) – Sa., 14 Uhr			
Greifswalder SC – Optik Rathenow (–, –)			
FSV Velten – PCK Schwedt (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Spandauer BC – Hansa Rostock/A. (–, –)			
Post Neubrandenburg – Spandauer SV (0:0, 1:0)			
Frankfurt – Tennis Borussia (2:2, 0:1) – Sa., 14 Uhr			
Bergmann-Borsig – Stahl Brandenburg (–, –)			

Sonntag, 13. September 1992, 14.00 Uhr	7. Spieltag	Tip	Erg.
Brandenburg – FC Berlin (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Tennis Borussia – Bergmann-Borsig (2:1, 4:3)			
Spandauer SV – Victoria Frankfurt/O. (3:3, 1:3)			
Hansa Rostock/A. – Neubrandenburg (–, –)			
Schwedt – Spand. BC (2:0, 2:2) – Sa., 15.30 Uhr			
Optik Rathenow – FSV Velten (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Eisenhüttenst. – Greifswald (2:2, 1:3) – Sa., 14 Uhr			
Hennigsdorf – Reinickendorfer Fuchse (2:1, 2:1)			
Eberswalde – Prenzlau (4:3, 0:0) – Sa., 14 Uhr			

In 15 Tagen startet die Amateuroberliga-Nord als erste der drei NOFV-Staffeln. Über sechs Tage ziehen sich die ersten Spiele. Auftakt: Freitag (31. Juli) mit Tennis Borussia gegen Reinickendorfer Fuchse. Tags darauf u. a. erster Auftritt des Neulings Optik Rathenow zu Hause gegen Eisenhüttenstadt. Im Blickpunkt der Sonntagsspiele der ersten Runde Zweitliga-Absteiger Stahl Brandenburg zu Hause gegen den Vorjahres-Zweiten Greifswalder SC. Staffelsieger FC Berlin trifft erst am 5. August auf Post Telekom Neubrandenburg.



Rolf Schafstall (55) nachdenklich. Der neue Trainer vom Zweitliga-Absteiger Brandenburg steht unter Druck: Alles andere als der Staffelsieg wäre eine Pleite

Foto: HÖHNE, HORSTMÜLLER

Sonntag, 20. September 1992, 14.00 Uhr	8. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – Prenzlau (9:0, 1:0) – Sa., 14 Uhr			
Reinickendorfer Fuchse – Eberswalde (1:4, 0:0)			
Greifswald – Hennigsdorf (5:3, 2:0) – Sa., 14 Uhr			
Velten – Eisenhüttenstadt (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Spandauer BC – Optik Rathenow (–, –) – 11 Uhr			
Post Neubrandenburg – PCK Schwedt (1:1, 0:1)			
Victoria Frankfurt – Hansa Rostock/A. (–, –)			
Bergmann Borsig – Spandauer SV (1:0, 3:1)			
Brandenb. – Tennis Borussia (–, –) – Sa., 14 Uhr			

Sonntag, 27. September 1992, 14.00 Uhr	9. Spieltag	Tip	Erg.
Tennis Borussia – FC Berlin (0:1, 0:1) – Fr., 19 Uhr			
Spandauer SV – Stahl Brandenburg (–, –)			
Hansa Rostock/A. – Bergmann-Borsig (–, –)			
Schwedt – Frankfurt (2:1, 2:2) – Sa., 14 Uhr			
Rathenow – Neubrandenburg (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Eisenhüttenst. – Spand. BC (5:0, 1:1) – Sa., 15.30 Uhr			
Hennigsdorf – Velten (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Motor Eberswalde – Greifswalder SC (0:2, 3:4)			
Prenzlau – Reinickend. F. (0:1, 1:4) – Sa., 14 Uhr			

Sonntag, 4. Oktober 1992, 14.00 Uhr	10. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – Reinickend. F. (3:0, 1:1) – Sa., 14 Uhr			
Greifswald – Prenzlau (4:0, 2:0) – Sa., 14 Uhr			
Velten – Eberswalde (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Spandauer BC – Hennigsdorf (2:1, 0:1) – 11 Uhr			
Neubrandenburg – Eisenhüttenstadt (1:2, 2:1)			
Frankfurt – Rathenow (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Bergmann-Borsig – PCK Schwedt (2:0, 3:0)			
Stahl Brandenburg – Hansa Rostock/A. (–, –)			
Tennis Borussia – Spandauer SV (5:1, 0:1)			

Sonntag, 11. Oktober 1992, 14.00 Uhr	11. Spieltag	Tip	Erg.
Spandauer SV – FC Berlin (2:0, 0:8) – Sa., 14 Uhr			
Hansa Rostock/A. – Tennis Borussia (–, –)			
Schwedt – Brandenburg (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Rathenow – Bergmann-B. (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Eisenhüttenst. – Frankfurt (0:0, 0:0) – Sa., 14 Uhr			
Hennigsdorf – Neubrandenb. (3:3, 0:2) – Sa., 14 Uhr			
Motor Eberswalde – Spandauer BC (1:1, 0:1)			
Rot-Weiß Prenzlau – Velten (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Reinickendorfer Fuchse – Greifswald (1:1, 1:2)			

Sonntag 18. Oktober 1992, 14.00 Uhr	12. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – Greifswald (1:1, 1:0) – Sa., 14 Uhr			
Reinickendorfer Fuchse – FSV Velten (–, –)			
Spandauer BC – Prenzlau (1:2, 3:3) – 11 Uhr			
Post Neubrandenburg – Eberswalde (4:1, 0:1)			
Frankfurt – Hennigsdorf (2:1, 2:0) – Sa., 14 Uhr			
Bergmann-Borsig – Eisenhüttenstadt (2:1, 4:1)			
Brandenburg – Rathenow (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Tennis Borussia – Schwedt (1:1, 0:0) – Fr., 19.30 Uhr			
Spandauer SV – Hansa Rostock/A. (–, –)			

Sonntag, 1. November 1992, 14.00 Uhr	13. Spieltag	Tip	Erg.
Hansa Rostock/Am. – FC Berlin (–, –)			
PCK Schwedt – Spandauer SV (2:0, 0:1)			
Rathenow – Tennis Borussia (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Eisenhüttenstadt – Brandenburg (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Hennigsdorf – Bergmann-B. (1:4, 1:4) – Sa., 14 Uhr			
Motor Eberswalde – Victoria Frankfurt (0:0, 2:0)			
Prenzlau – Neubrandenburg (0:1, 0:1) – Sa., 14 Uhr			
Reinickendorfer F. – Spandauer BC (2:2, 1:1)			
Greifswalder SC – FSV Velten (–, –) – Sa., 14 Uhr			

Sonntag, 8. November 1992, 14.00 Uhr	14. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – FSV Velten (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Spandauer BC – Greifswald (0:0, 0:3) – 11 Uhr			
Neubrandenburg – Reinickendorfer F. (0:2, 1:3)			
Frankfurt – Prenzlau (4:0, 2:2) – Sa., 14 Uhr			
Bergmann-Borsig – Motor Eberswalde (3:3, 1:1)			
Brandenburg – Hennigsdorf (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Tennis Borussia – Eisenhüttenstadt (4:1, 1:2) – Sa., 14 Uhr			
Spandauer SV – Optik Rathenow (–, –)			
Hansa Rostock/A. – PCK Schwedt (–, –)			

Sonntag, 15. November 1992, 14.00 Uhr	15. Spieltag	Tip	Erg.
PCK Schwedt – FC Berlin (3:2, 0:1) – Sa., 14 Uhr			
Optik Rathenow – Hansa Rostock/A. (–, –)			
Eisenhüttenstadt – Spandauer SV (1:1, 1:4)			
Hennigsdorf – Tennis Borussia (1:1, 0:2) – Sa., 14 Uhr			
Motor Eberswalde – Stahl Brandenburg (–, –)			
Prenzlau – Bergmann-Borsig (1:2, 1:2) – Sa., 14 Uhr			
Reinickendorfer Fuchse – Frankfurt (2:0, 2:2)			
Greifswald – Neubrandenburg (2:1, 0:2) – Sa., 14 Uhr			
FSV Velten – Spandauer BC (–, –) – 11 Uhr			

Sonntag, 22. November 1992, 14.00 Uhr	16. Spieltag	Tip	Erg.
FC Berlin – Spandauer BC (1:0, 5:0)			
Post Neubrandenburg – FSV Velten (–, –)			
Victoria Frankfurt – Greifswald (0:3, 1:1) – Sa., 14 Uhr			
Bergmann-Borsig – Reinickendorfer F. (1:1, 2:1)			
Brandenburg – Prenzlau (–, –) – Sa., 14 Uhr			
Tennis Borussia – Eberswalde (2:1, 0:1) – Sa., 14 Uhr			
Spandauer SV – Stahl Hennigsdorf (4:2, 2:3)			
Hansa Rostock/A. – Eisenhüttenstadt (–, –)			
PCK Schwedt – Rathenow (–, –) – Sa., 14 Uhr			

Sonntag, 29. November 1992, 13.30 Uhr	17. Spieltag	Tip	Erg.
Optik Rathenow – FC Berlin (–, –) – Sa., 13.30 Uhr			
Eisenhüttenstadt – Schwedt (3:0, 1:2) – Sa., 13.30 Uhr			
Stahl Hennigsdorf – Hansa Rostock/A. (–, –)			
Motor Eberswalde – Spandauer SV (1:0, 0:3)			
Prenzlau – Tennis Borussia (0:2, 0:3) – Sa., 13.30 Uhr			
Reinickendorfer F. – Brandenburg (–, –) – Sa., 13.30 Uhr			
Greifswalder SC – Bergmann-Borsig (1:2, 3:3)			
Velten – Frankfurt (–, –) – Sa., 13.30 Uhr			
Spandauer BC – Neubrandenburg (2:1, 0:3) – 11 Uhr			



Im Warte-
stand: René
Unglaube
(26) kam von
Watten-
scheid zu
TeBe



Christian
Backs
(29/bisher
FCB) nun bei
den Reinick-
endorfer
Fuchsen

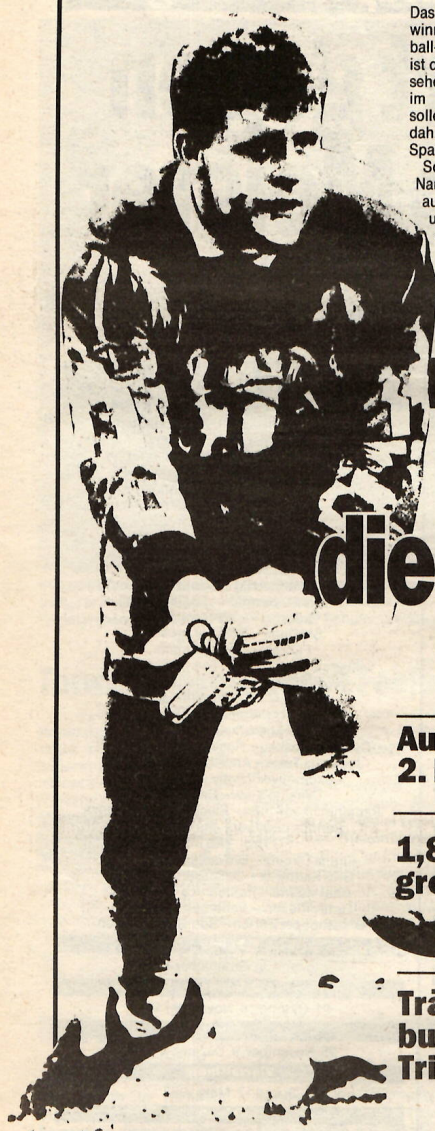
2. Halbserie 1992/93

Sonntag, 6. Dezember 1992, 13.30 Uhr	18. Spieltag	Tip	Erg.
Post Neubrandenburg – FC Berlin – Sa., 13.30 Uhr			
Spandauer BC – Victoria Frankfurt – 11 Uhr			
FSV Velten – Bergmann-Borsig – Sa., 13.30 Uhr			
Greifswalder SC – Stahl Brandenburg			
Reinickendorfer Fuchse – Tennis Borussia			
Rot-Weiß Prenzlau – Spandauer SV – 13.12., 13.30 Uhr			
Motor Eberswalde – Hansa Rostock/A.			
Stahl Hennigsdorf – PCK Schwedt – Sa., 11.00 Uhr			
Eisenhüttenstadt – Optik Rathenow – Sa., 13.30 Uhr			

Winterpause bis zum 31. Januar 1993 (19. Spieltag)

Nächsten Montag: Spielplan der Amateur-Oberliga Mitte

fuwo-Gewinnspiel



Das neue fuwo-Gewinnspiel: Der Fußball-Steckbrief – wer ist dieser Spieler? Sie sehen einen Fußballer im Schattenriß und sollen raten, wer sich dahinter verbirgt. Viel Spaß beim Knobeln.

Schreiben Sie den Namen des Spielers auf eine Postkarte und schicken diese an:

fuwo – Die Fußball-Zeitung
Glinkastraße
18–24
O-1080 Berlin.

Kennwort:
Fußball-Steckbrief 2
Einsendeschluß:
20. 7. 92.

Aber am besten gleich heute die Karte in den Kasten, denn es lohnt sich. Hauptgewinn ist eine Satelliten-Antenne/Empfangsanlage vom Typ ASTRAPLUS SATENNE. Sie wissen doch, die Bundesliga wird in der neuen Saison in erster Linie von SAT.1 übertragen. Wenn Sie den Privatsender bisher noch nicht emp-

fangen konnten, mit der neuen Antenne holen Sie sich den Fußball auf den Bildschirm. Aus allen richtigen Einsendungen lösen wir die Gewinner aus (Rechtsweg ausgeschlossen).

Wir veröffentlichen insgesamt fünf Steckbriefe – und jedes Mal gibt es als Hauptpreis die Satellitenantenne. Die Namen aller Gewinner veröffentlichen wir nach dem letzten Steckbrief in fuwo.

Der Fußball-Steckbrief

Wer ist dieser Spieler?

Kommt aus einer Stadt, die viel mit Wasser zu tun hat

Aus der
2. Liga

1,86 m
groß

Trägt
bunte
Trikots

1. Preis

2. bis 11. Preis

Freiheit, die vom Himmel kommt!

CHRISTOPH DAUM
FUSSBALL
EUROPAMEISTERSCHAFT
SCHWEDEN

ASTRA
SATENNE
Das Original im Quadrat!

Die Flachantenne für den Empfang aller Fernseh- und Radioprogramme der Satelliten ASTRA.

Programmvietelfalt zum fairen Preis!

1992

Holen Sie sich die Bundesliga ins Haus

Hauptpreis: Die TechniSat ASTRAPLUS SATENNE (Ladenpreis ca. 895 Mark) besteht u.a. aus einer 47 x 47 cm kleinen Flachantenne, dem Stereosatellitenreceiver ST 2002 S mit 50 Programmspeicherplätzen sowie einer Infrarot-Fernbedienung.

Mit Meistertrainer Daum nochmal durch die EM

Zehnmal verlosen wir: Das EM-Buch '92 von Christoph Daum aus dem Sportverlag Berlin. Mitautor: fuwo-Kolumnist und Eurosport-Reporter Wolfgang Hempel. 160 Seiten – alle Spiele, alle Statistiken seit 1960. (Ladenpreis 39,80 Mark).

Nächste Montag: fuwo: Ein neuer Fußball-Steckbrief

Sport im Fernsehen

Donnerstag, 16. Juli

11.25 – 17.05 SAT.1 Tennis live: Federation-Cup in Frankfurt/Main, 4. Tag
13.00 – 17.00 3. Programme (außer ORB) Tennis live: Herren-Turnier in Stuttgart
19.30 – 20.30 Sportkanal Spitzenspiel aus Argentinien
22.50 – 23.00 SAT.1 Fußball: Zweite Liga. Hannover – Hertha BSC

23.00 – 23.30 ARD Sport extra. Tennis vom Tage

Freitag, 17. Juli

11.25 – 17.05 SAT.1 Tennis live: Federation-Cup in Frankfurt/Main, 4. Tag
13.00 – 17.00 3. Programme (außer ORB) Tennis live: Herren-Turnier in Stuttgart
15.20 – 17.00 Eurosport Radsport live: Tour de France, 12. Etappe
22.10 – 22.20 SAT.1 Fußball: Zweite Liga. Unterhaching – Mainz

22.40 – 23.10 ZDF Die Sport-Reportage. Fußball: Zweite Liga. Unterhaching – Mainz
23.25 – 23.50 ARD Sportschau

Sonntag, 18. Juli

11.00 – 19.00 Eurosport Radsport und Tennis live. Tour de France, 13. Etappe. Herren-Tennis in Stuttgart
13.00 – 17.00 3. Programme

Tennis live: Herren-Turnier in Stuttgart

13.00 – 17.45 SAT.1 Tennis live: Federation-Cup in Frankfurt/Main, Halbfinale.
18.07 – 18.58 ARD Sportschau. Tennis: Federation-Cup und Herren-Turnier in Stuttgart, Radsport: Tour de France, 18.45 – 19.20 SAT.1 Fußball: Zweite Liga. Alle Sonnabend-Spiele
22.10 – 23.10 ZDF Das aktuelle Sport-Studio. Fußball: Zweite Liga. Alle Spiele, alle Tore

Sonntag, 19. Juli

11.30 – 19.00 Eurosport live Radsport: Tour de France, 14. Etappe, Tennis: Herren-Turnier in Stuttgart, Finale, Motorrad: GP von Frankreich, 12.00 – 17.20 SAT.1 Tennis live: Federation-Cup in Frankfurt/Main, Finale, 17.05 – 18.15 ZDF Die Sport-Reportage. Fußball: Zweite Liga. Darmstadt – Hertha BSC. Handball: Schweden – Deutschland
18.10 – 18.40 ARD Sportschau
13.00 – 17.00 ARD Tennis live: Herren-Turnier in Stuttgart, Finale
18.45 – 19.20 SAT.1 Fußball: Zweite Liga. Osnabrück – Remscheid, Darmstadt – Hertha, Freiburg – Hannover
21.30 – 22.00 MDR Sport-Arena
22.55 – 23.00 ZDF Sport am Sonntag. Fußball: Zweite Liga

fuwo präsentiert

für Sammler und Statistik-Profis!



EM-Magazin
fuwo bietet exklusiv: Das offizielle Magazin der Fußball-Europameisterschaft 1992. Allen Sammlern, die Fußball-Schweden nicht selbst erleben konnten, bieten wir dieses Original-Dokument. Wenn Sie diesem schon eine umfangreiche Sammlung von Programmen besitzen – hier kommt die wertvolle Ergänzung. Dieses Magazin erhalten Sie nur in Schweden und – bei uns in fuwo! Aber Achtung: Uns liegen nur noch einige Restexemplare vor. 100 Seiten, vierfarbig, viele Fotos und Zahlen, gebunden.
Artikel/Kurzwort: EM-Magazin, Bestell-Nr. 12 146, Einzelpreis 20,00 DM.



Fußball-EM '92 Schweden
In bewährter Weise präsentiert der renommierte TV-Moderator Harry Valerien mit seinem Team die Fußball-Europameisterschaft 1992 in Schweden in ausführlicher Berichterstattung. Neben den Texten zahlreiche Ergebnistabellen und Übersichten. Der bleibende Erinnerungswert, jetzt neu im Großformat. 160 Seiten, ca. 190 farbige Abbildungen, Format 22,0 x 29,7 cm, Südwest-Verlag (Versand sofort nach Erscheinen im Juli).
Artikel/Kurzwort: Valerien/EM '92, Bestell-Nr. 12 137, Einzelpreis 39,80 DM.



Fußball-Europameisterschaft Schweden 1992
Das Festival des europäischen Fußballs wird in mitreißenden Berichten und packenden Fotos von den 15 Spielen der Endrunde eindrucksvoll dokumentiert. Der authentische Report, für den als kompetente Autoren Trainer Christoph Daum und Rundfunkreporter Wolfgang Hempel gewonnen wurden, enthält natürlich auch Berichte über die Qualifikation sowie die komplette Statistik aller Ergebnisse der EM-Turniere seit 1960. 160 Seiten, ca. 140 Fotos, davon 40 in Farbe, 21,0 x 28,0 cm, gebunden mit Schutzumschlag, Sportverlag Berlin (Versand ab sofort).
Artikel/Kurzwort: EM 1992, Bestell-Nr. 12 164, Einzelpreis 39,80 DM.



Bundesliga-Video 1991/92
Der Rückblick per Video auf die erste gesamtdeutsche Meisterschaft mit 38 Spieltagen voller Spannung. Ein echtes Zeitdokument der Sportgeschichte. Vom ersten Tabellenführer Hansa Rostock bis zum Meister VfB Stuttgart. Das ist das offizielle Video mit den Bundesliga-Highlights der Saison unter der Schirmherrschaft des DFB. 90 Minuten Bundesliga 1991/92 auf Video.
Artikel/Kurzwort: Video 91/92, Bestell-Nr. 11 299, Einzelpreis 39,95 DM.

So bestellen Sie: Coupon ausfüllen und ausschneiden (oder kopieren). In ein Kuvert, adressieren (Anschrift siehe Coupon), Absender bitte deutlich lesbar und dann ab in den Briefkasten

COUPON

Artikel/Kurzwort	Menge	Bestell-Nr.	Preis
EM-Magazin		12 146	
Video 91/92		11 299	
EM 1992		12 164	
Valerien/EM '92		12 137	

Alle Preisangaben inkl. Mehrwertsteuer

Bitte senden Sie mir
☐ gegen Vorauszahlung per Eurocheck (beiliegend, Versandkostenfrei)
☐ nach Vorausüberweisung auf Ihr Konto Nr. 60 56 469 Deutsche Bank Berlin BLZ 100 700 00 (zusätzlich Versandkostenanteil von 4,50 DM)

Name, Vorname _____ PLZ Wohnort _____

Straße, Hausnummer _____ Datum/Unterschrift _____

fuwo-Fußball-Shop
SPORTVERLAG GmbH
Neustädte Kirchstr. 15
O-1086 Berlin



Fußball-Shop

14 TABELLEN

International

FINNLAND

Ergebnisse 15. Spieltag (12. 7. 92):
HJK Helsinki - Rovaniemi PS 4:1
Myllykoski - FC Jazz 2:2
Ilves Tampere - Oulu TP 4:2
Jaro FF - Haka Valkeakoski 0:1
Kuopio PS - Mikkeli MP 1:3
Turku PS - Kuusysi Lahti 2:0

1. FC Jazz (N)	15	26:16	31
2. Kuusysi Lahti (M)	15	27:16	29
3. Turku PS (P)	15	19:12	24
4. HJK Helsinki	15	28:22	23
5. Myllykoski (N)	15	24:14	21
6. Rovaniemi PS	15	19:23	21
7. Ilves Tampere	15	22:21	20
8. Jaro FF	15	19:19	20
9. Haka Valkeakoski	15	13:17	19
10. Mikkeli MP	15	13:23	17
11. Kuopio PS	15	17:26	16
12. Oulu TP	15	16:34	11

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

SCHWEDEN

Nachtrag 15. Spieltag (8. 7. 92):
Västra Frölunda - Örebro SK 1:1
Malmö FF - Trelleborgs FF 1:1

Ergebnisse 16. Spieltag (12. 7. 92):			
Djurgårdens IF - Västra Frölunda			3:2
IFK Göteborg - AIK Stockholm			0:1
Trelleborgs FF - IFK Norrköping			0:2
Örebro SK - Malmö FF			2:2
Östers Växjö - GAIS Göteborg			9:0
1. IFK Norrköping	16	34:19	30
2. AIK Stockholm	16	24:16	26
3. Trelleborgs FF (N)	16	18:19	24
4. Malmö FF	16	20:15	23
5. Östers IF Växjö	16	31:27	23
6. Djurgårdens IF	16	25:20	20
7. IFK Göteborg (M/P)	16	22:22	20
8. Örebro SK	16	15:19	19
9. Västra Frölunda (N)	16	16:23	17
10. GAIS Göteborg	16	14:29	15

Für einen Sieg gibt es drei Pluspunkte.

RUSSLAND Gruppe A

Ergebnisse 13. Spieltag (10. 7. 92):

Lok Moskau - Fackel Woronesch	0:0
Ozean Nachodka - Textil Kamyschin	2:0
ZSKA Moskau - U. Jekaterinburg	2:1
Dynamo Moskau - Geolog Tjumen	1:0
Sp. Wladikawsk - Dynamo Stawropol	2:1

1. ZSKA Moskau	12	15:10	16:8
2. Dynamo Moskau	10	18:4	15:5
3. Lok Moskau	12	14:10	15:9
4. Sp. Wladikawsk	11	15:8	14:8
5. Ur. Jekaterinburg	11	19:16	13:9
6. Ozean Nachodka	11	11:8	13:9
7. Textil. Kamyschin	11	12:12	12:10
8. Fackel Woronesh	12	6:16	7:17
9. Geolog Tjumen	11	7:17	4:18
10. Dynamo Stawropol	11	5:21	3:19

RUSSLAND Gruppe B

Ergebnisse 13. Spieltag (9. 7. 92):				
Kuban Krasnodar	-	Spartak Moskau	...	1:5
Rost. Rostow	-	Torpedo Moskau	...	2:1
Schninnik Jaroslavl	-	St. Petersburg	...	2:1
Lok Nischni Nowg.	-	Asmaral Moskau	...	2:1
Rotor Wolgograd	-	Kr. Sowj. Samara	...	3:0
<hr/>				
1. Spartak Moskau	11	19:6	17,5	
2. Nischni Nowgorod	12	9:3	17,7	
3. Asmaral Moskau	12	16:11	16,8	
4. Rost. Rostow	11	12:8	13,9	
5. Torpedo Moskau	12	13:10	13,11	
6. Kr. Sowj. Samara	12	6:15	10,14	
7. Zenit St. Petersburg	12	14:20	9,15	
8. Kuban Krasnodar	11	11:17	8,14	
9. Rotor Wolgograd	12	14:14	8,16	
10. Schninnik Jaroslavl	11	7:17	5,17	

BRASILIEN

Erstes Finalspiel um die brasilianische Meisterschaft
Flamengo - Botafogo 3:0 (3:0)
Tore: 1:0 Junior (14.), 2:0 Nello (33.), 3:0 Gauchio (37.).
Zuschauer: 120 000 im Maracana-Stadion in Rio de Janeiro.
Rückspiel am 19. Juli.

INTERTOTO

Ergebnisse 14./15. Juli 92:

Gruppe 1:
Sigma Olomouc - BK Kopenhagen 1:1

1. BK Kopenhagen	5	9:5	7,3
2. Sigma Olomouc	6	9:8	6,6
3. Admira Mödling	5	7:9	5,5
4. Grasshopp. Zürich	6	9:12	4,8

Gruppe 2:
Vorwärts Steyr - Banyasz Slofok 1:3

1. Banyasz Slofok	5	8:4	8,2
2. Sparta Prag	5	7:6	6,4
3. Vorwärts Steyr	6	8:10	5,7
4. Lausanne Sports	6	4:7	3,9

fuwo

Chefredakteur: Jürgen Eilers (verantwortlich für den Inhalt).
Stellvert. Chefredakteur: Jörg Oppermann. Art Director: Bernd Weigel.
Chefs vom Dienst: Manfred Binkowski, Jörg Forbricht.
Chefredakteur: Klaus Feuerhahn. Redaktion: Matthias Fritzsche, Knud Kläppl, Rainer Nachtigall, Christian Wiegels, Volker Zeidler, Jürgen Zinke.
Fotoredaktion: Winkler Eichhorst, Almut Weise. Gestaltung: Kerstin Fahr, Steffen Jahnowski, Jörg Lieni. Leserservice: Michael Hofffeld (Tel. Berlin 2 03 47 22 01 oder 2 53 83 29 03/221).
ANSCHRIFT DER REDAKTION: Glinkastraße 18 - 24, O-1080 Berlin
Telefon: Berlin 2 03 47 22 03 oder 294 bzw. 2 53 83 29 03/221
Telefax: Berlin 2 03 47 30 00 oder 220 bzw. 2 53 83 30 00/220
Erscheinet in der SPORTVERLAG GmbH, Neustädtische Kirchstraße 15, O-1080 Berlin, Postfach 1218.
Telefon: Berlin 22 12 20 oder 2 51 41 36. Telefax: Berlin 2 29 29 20.
Verlagsleiter: Bernd Mönch.
Anzeigen: SPORTVERLAG GmbH (Tel.: Berlin 2 21 24 96), Axel Springer Verlag AG, Axel-Springer-Platz 1, 2000 Hamburg 36, Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 1992. Erscheinungsweg: Montags für 1. Mark, donnerstags 0,80 DM (jeweils inkl. 7% MwSt.), Monatsabonnement: 6,50 DM, nur Montag-Ausgabe 3,90 DM.
Abonnement-Service: Tel. Hamburg 34 72 20 02.
Einzelhandel-Vertrieb: Tel. Berlin 20 34 71 32 oder 25 38 31 32.
Herstellung: Marianne Bausatz.
Druck: Mercator Druckerei GmbH, 1000 Berlin 30 (montags), Druckhaus Friedrichshain Druck- und Verlags-GmbH, Verlag und Druckerei Fortschritt Erfurt GmbH (donnerstags).

Mittwochs-Lotto

Tele-Lotto 5 aus 35
9 - 11 - 14 - 22 - 25
6 aus 49 (West)
Ziehung A: 3 - 6 - 9 - 12 - 23 - 37
Zusatzzahl: 5
Ziehung B: 1 - 11 - 21 - 33 - 34 - 35
Zusatzzahl: 19
Spiel 77
5 - 6 - 0 - 2 - 8 - 4 - 1
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Gruppe 3:			
Stahl Linz – Bayer Uerdingen			3:1
St. Gallen – Håcken Göteborg			3:3
1. Bayer Uerdingen	5	7:4	8:2
2. Håcken Göteborg	4	7:5	4:4
3. Stahl Linz	5	5:8	4:6
4. FC St. Gallen	6	8:10	4:8
Die weiteren Spiele von Uerdingen:			
Uerdingen – Göteborg			22.7

Gruppe 4:
Halmstad BK – Young Boys Bern 2:1

1. Young Boys Bern	6	13:12	6:6
2. Karlsruher SC	3	8:6	4:2
3. Halmstad BK	4	8:9	4:4
4. Austria Salzburg	5	12:14	4:6

Die weiteren Spiele von Karlsruhe:
Salzburg – Karlsruhe 18/19,7
Halmstad – Karlsruhe 22,7
Karlsruhe – Halmstad 25/26,7

Gruppe 5:

Helsingborgs IF – VfL Bochum	1:1		
Brøndby IF – Rapid Wien	3:5		
1. Helsingborgs IF	5	10:8	7,3
2. VfL Bochum	4	7:6	5,3
3. Rapid Wien	5	12:10	5,5
4. Brøndby IF Kop.	4	8:13	1,7

Die weiteren Spiele von Bochum:

Rapid Wien – Bochum	18./19.
Brøndby IF – Bochum	22.

Gruppe 6:
SM Caen – RKC Waalwijk n. Red.

1. SM Caen	2	2:1	3:1
2. Schalke 04	3	5:5	3:3
3. Lyngby BK Kop.	3	3:3	3:3
4. RKC Waalwijk	2	3:4	1:3

Die weiteren Spiele von Schalke 04:
Schalke 04 – Waalwijk 18/19,7
Schalke 04 – SM Caen 22,7
Lyngby BK – Schalke 04 25/26,7

Gruppe 7:
Slovan Bratislava – MTE Izzo Vac 5
Kiruna FF – Aarhus GF n. Re

1. Slovan Bratislava	4	13:7	7:1
2. MTE Izzo Vac	4	6:8	4:4
3. Aarhus GF	2	2:3	1:3
4. Kiruna FF	2	2:5	0:4

Gruppe 8:
Hammarby IF – Aalborg BK 0:0

1. Aalborg BK	3	4:1	4:2
2. Hammarby IF	3	4:3	3:3
3. 1. FC Saarbrücken	3	4:5	3:3
4. SSV Dordrecht 90	3	2:5	2:4

Die weiteren Spiele des 1. FC Saarbrücken:
Dordrecht – Saarbrücken 18/19,7
Aalborg – Saarbrücken 22,7
Saarbrücken – Aalborg 25/26,7

Gruppe 9:

Slavia Prag – Bayer Leverkusen 0
Maccabi Nathanya – Hapoel Petach-Tikva 0

1. Slavia Prag	3	7:2	5:1
2. Bayer Leverkusen	3	3:3	3:3
3. Hapoel Petach-Tikva	3	4:5	3:3
4. Maccabi Nathanya	3	1:5	1:5

Die weiteren Spiele von Bayer Leverkusen:

Leverkusen – Prag 18/19,7
Leverkusen – Nathanya 22,7
Leverkusen – Petach-Tikva 25/26,7

Gruppe 10:
Arges Pitesti – Rapid Bukarest
Lok Gorna – Lok Sofia

1. Arges Pitesti	4	10:6	5,3
2. Lok Sofia	4	4:3	4,4
3. Lok Gorna	4	2:6	4,4
4. Rapid Bukarest	4	5:6	3,5

Der serbische Klub Proleter Zrenjanin wurde entsprechend den Weisungen der UEFA von der Intertoto-Runde ausgeschlossen. Dafür spielt der bulgarische Klub Lok Gorna.

Nachwuchs

B-JUNIOREN-MEISTERSCHAFT
Halbfinales (15. 7. 92):

Gruppe Nord:
Bayer Leverkusen - Schalke 04 2:0

Gruppe Süd:
VfB Stuttgart - 1. FC Kaiserslautern 0:2

Rückspiele am 19. 7. 92.

Gestern Europacup-Auslosung

Stuttgart gegen Englands Meister

... und das verrückte Los mit Hannover und Bremen

Pokal der Landesmeister

AUSSCHIEDUNGSSPIELE

FC Shelbourne - Tavia Simferopol
FC La Valetta - Maccabi Tel Aviv
KI Klaksvik - Skonto Riga
Olympia Ljubljana - Norma Tallinn

1. RUNDE

VfB Stuttgart - Leeds United
AC Mailand - Sieger Ljubljana/Tallinn
Lech Poznan - Sieger KI Klaksvik/Riga
PSV Eindhoven - Shaligris Vilnius
FC Barcelona - Viking Stavanger
Kuusysi Lahti - Dynamo Bukarest
Glasgow Rangers - Lyngby BK Kopenhagen
Slovan Bratislava - Ferencvaros Budapest
Austria Wien - ZSKA Sofia
FC Sion - Sieger Shelbourne/Simferopol
Union Luxemburg - FC Porto
Vikingur Reykjavik - ZSKA Moskau
FC Brügge - Sieger La Valetta/Tel Aviv
AEK Athen - Apol Nikosia
IFK Göteborg - Besiktas Istanbul
Glenrath Belfast - Olympique Marseille

Ausscheidungsspiele

18. August, 2. September

1. Runde

16. und 30. September 1992

2. Runde

21. Oktober, 4. November 1992

Gruppenspiele

25. November, 9. Dezember 1992, 3., 17. März, 7., 21. April 1993

Finale

26. Mai 1993



Meistercup-Finale 1992:
Barcelonas Michael Laudrup (l.) zieht an Genuas Pari vorbei. Barcelona gewann mit 1:0

Pokal der Pokalsieger

AUSSCHIEDUNGSSPIELE

Brank Maribor - Hamrun Spartans
Strömsödet Drammen - Hapoel Petach Tikva
FC Vaduz - Schwarzmeer Odessa
B 36 Thorshavn - Avenir Beggen

1. RUNDE

Werder Bremen - Hannover 96
AS Monaco - Miedz Legnica
Trabzonspor - PS Turku
Bohemians Dublin - Steaua Bukarest
Olympiakos Piräus - Sieger Vaduz/Odessa
Valur Reykjavik - Boavista Porto
FC Airdrieonians - Sparta Prag
FC Glenavon - FC Antwerpen
Admira/Wacker Wien - Cardiff City
AC Parma - Doxa Ujpest Budapest
AIK Stockholm - Aarhus GF
Sieger Thordhavn/Beggen - Spartak Moskau
FC Liverpool - Apollon Limassol
Lewski Sofia - FC Luzern
Sieger Brank/Spartans - Atletico Madrid
Feyenoord Rotterdam - Sieger Drammen/Tikva

Ausscheidungsspiele

18. August, 2. September 1992

1. Runde

16. und 30. September 1992

2. Runde

21. Oktober, 4. November 1992

Viertelfinale

3. und 17. März 1993

Halbfinale

7. und 21. April 1993

Finale

12. Mai 1993

UEFA-Pokal

Fram Reykjavik - 1. FC Kaiserslautern

1. FC Köln - Celtic Glasgow
Widzew Lodz - Eintracht Frankfurt
FC Floriana - Borussia Dortmund
Hibernian Edinburgh - RSC Anderlecht
FC Valencia - SSC Neapel
Vitesse Arnheim - Derry City
Xamax Neuchâtel - Frem Kopenhagen
Austria Salzburg - Ajax Amsterdam
Real Sociedad San Sebastian - Vitoria Guimaraes
Sheffield Wednesday - Spora Luxemburg
FC Paris St. Germain - PAOK Saloniki
Örebro SK - KV Mechelen
SM Caen - Real Saragossa
FC Vac - FC Groningen
Manchester United - Torpedo Moskau
FC Portadown - Standard Lüttich
Mikkeli MP - FC Kopenhagen
IFK Norrköping - AC Turin
Hearts of Midlothian - Slavia Prag
Dynamo Moskau - Rosenborg Trondheim
Juventus Turin - Anorthosis Famagusta
Lokomotive Plovdiv - FC Auxerre
Dynamo Kiew - Rapid Wien
Panathinaikos Athen - Electroputer Craiova
Benfica Lissabon - Belvedere Izola
FC Tirol - AS Rom
Sigma Olmütz - Universitatea Craiova
GKS Katowice - Galatasaray Istanbul
Real Madrid - Politehnica Timisoara
Botev Plovdiv - Fenerbahce Istanbul
Grasshopper Zürich - Sporting Lissabon

1. Runde

16. und 30. September 1992

2. Runde

21. Oktober, 4. November 1992

3. Runde

25. November, 9. Dezember 1992

Viertelfinale

3. und 17. März 1993

Halbfinale

7. und 21. April 1993

Finale

5. und 19. Mai 1993

UEFA schloß 15 Klubs aus

Genf - Von „Glück gehabt!“ bis „Das kann doch nicht wahr sein!“

Im UEFA-Pokal kann der 1. FC Köln mit ausverkauftem Haus rechnen. Gegen den 35fachen schottischen Meister Celtic Glasgow besteht aber die Gefahr des Ausscheidens. Statt der ursprünglich gemeldeten 151 Klubs aus 41 Ländern waren gestern nur noch 136 Vereine aus 38 Nationen in den Lostöpfen: Georgien, Albanien und Kroatien wurden wegen der unsicheren politischen Lage ausgeschlossen. Lettland, Estland und Litauen dürfen nur jeweils im Meistercup starten. Grund: die mangelhafte Infrastruktur.

Nichts Außergewöhnliches dagegen bei den Pokalsiegern. Einziger Knaller aus deutscher Sicht: das Duell Werder Bremen - Hannover 96! Zugleich eine Premiere: Noch nie gab's in der ersten Runde eine Partie zwischen zwei Mann-



Amsterdams Aron Winter (r.) im Kampf gegen Turins Casagrande (l.) und Polono. Ajax holte den Cup



Fit: ein Star, der bei der EM fehlte
Leeds Uniteds Spielmacher Gordon Strachan (r.) beim Schuß. Um sich auf die neue Saison vorbereiten zu können, sagte er die EM-Teilnahme für Schottland ab, kurierte seine Rückenverletzung aus

Stuttgarts Gegner AFC Leeds United

gegründet: 1919.
Trainer: Howard Wilkinson (48).
Stadion: Elland Road, 35.000.
Erfolge: engl. Meister 1969, 74, 92; Pokalsieger 1972; UEFA-Cup-Sieger 1968, 1971.
Stars: schottische Nationalspieler Strachan, McAllister; englische Nationalspieler Batty, Dorigo; Stürmer Chapman.
Stärken: Kraft, kick & rush.
Spiele gegen deutsche Mannschaften im Europapokal: 1965/66 SC Leipzig 2:1/0:0; 1968/69 Hannover 96 5:1/2:1; 1970/71 Dynamo Dresden 1:0/1:2; 1972/73 Carl Zeiss Jena 2:0/0:0; 1974/75 FC Bayern, Finale Meisterscup, 0:2.

Kölns Gegner Celtic Glasgow

gegründet: 1888.
Trainer: Liam Brady.
Stadion: Celtic Park, 53.330.
Erfolge: 35mal schottischer Meister, zuletzt 1988; 29facher Pokalsieger zuletzt 1989; Meisterscup-Sieger 1967.
Stars: schottische Nationalspieler McStay und Stürmer Nicholas.
Stärken: Brady setzt auf junge, ehrgeizige Spieler, schaffte mit Glück UEFA-Cup-Platz, baut auf Kondition und Technik.
Spiele gegen deutsche Mannschaften im Europapokal: 1975/76 Sachsenring Zwickau 1:1/0:1; 1987/88 Borussia Dortmund 2:1/0:2; 1988/89 Werder Bremen 0:1/0:1.

Lautern-Gegner Fram Reykjavik

gegründet: 1908.
Erfolge: 18mal Meister, zuletzt 90; 7mal Pokalsieger, zuletzt 89.
fuwo sprach mit Trainer Ormslev (34; 1981-1984 Profi in Düsseldorf):
fuwo: Losglück oder Pech?
Ormslev: Ich hatte mir einen leichteren oder attraktiveren Gegner gewünscht. Lautern hat nicht den Namen. Doch wir wollen weiter.
fuwo: Ihre Chancen?
Ormslev: Alles drin! Wir müssen im Heimspiel vorlegen.
fuwo: Ihre Stärken?
Ormslev: Wir setzen auf das Spielerische und auf unsere Nationalspieler Kristensson, K. Jonsson, und K. R. Jonsson.

Das deutsche Duell Bremen - Hannover

Norddeutschlands Fußballfans aus dem Häuschen: Für sie ist es ein Traumlos! Begeistert auch Bremens Manager Lemke: „Ein Kracher! Zweimal ist die Hütte ausverkauft, das bedeutet großes Geld. Ehrensache, daß ich unseren Freunden aus Hannover bei Fernsehverhandlungen helfe.“
Trainer und Spieler beide Klubs sehen die Sache etwas zurückhaltender. 96-Coach Vogel: „Fast unmöglich, Werder auszuschaftern. Schade!“ 96-Torwart Sievers (der im DFB-Pokal-Halbfinale Werders Ausscheiden besiegelt hatte): „Wenigstens müssen wir nicht in die Europapokal-Qualifikationsrunde.“

Frankfurts Gegner Widzew Lodz

gegründet: 1910.
Stadion: RTS-Stadion 25.000 Plätze. Flutlichtanlage (1.800 lx)
Erfolge: zweimal polnischer Meister 1980, 82; 1985 Pokalsieger. Halbfinale im Meisterscup 1982/83. Zehnte Europapokalteilnahme
Bekannteste Spieler: Boniek, Zmuda, Dzierkanowski, Smolarek oder Wojcicki (heute Hannover 96). Derzeit baut Lodz eine neue Mannschaft auf.
Spiele gegen deutsche Mannschaften im Europapokal: 1984/85 Mönchengladbach 1:0/2:3; 1986/87 Bayer Uerdingen 0:0/0:2.

Dortmunds Gegner Floriana La Valetta

gegründet: 1900.
Stadion: National Ta Qali, 35.000 Plätze.
Erfolge: 24mal Meister und 16mal Pokalsieger Maltas. 17 Europapokalstarts. Noch nie hat diese Mannschaft eine erste Runde überstanden.
Gutes Omen: Zum zweiten Mal trifft Dortmund auf Floriana. 1965/66 gewannen Borussia im Pokalsiegerecup in der ersten Runde beide Spiele (5:1 und 8:0). Gleichzeitig begann damit der Durchmarsch des BVB 09 zum einzigen Pokalgewinn. Im Finale besiegte Dortmund damals den FC Liverpool mit 2:1 nach Verlängerung.

Sportecho+++Sportecho++++Sportecho+++

Boxen

Der Vierte: Nach Max Schmeling, Eckhard Dage und Graciano Rocchigiani boxt als nächster Deutscher der Frankfurter Henry Maske um die Weltmeisterschaft. Gegner ist „Prince“ Charles Williams (USA), der IBF-Champion. Termin: 3. Oktober in Berlin.

Radsport

Amazonen: Für die einzige Rundfahrt der Frauen in Deutschland, der Thüringen-Frühfahrt (ab 4. 8.) haben bereits die Nationalteams der CSFR, Finnlands, Hollands, Litauens, Schwedens und der Schweiz sowie zwei deutsche Mannschaften gemeldet. Sie führt in den Kreisen Zenzenroda und Greiz über 374 km.

Eishockey

Trennung: Rekord-Nationalspieler Udo Kießling (37) verläßt endgültig nach zehn Jahren den Kölner EC, mit dem der Verteidiger sechsmal deutscher Meister geworden war.

Formel 1

Verkehrswidrig: Auf dem Weg zum GP von Großbritannien in Silverstone war der Finne Hakkinen letzten Sonntag zweimal festgenommen worden. Wegen Rasens auf der Gegenspur. Er muß sich diese Woche vor Gericht verantworten.

Handball

Doppelbelastung: Donnerstag und Freitag tritt die deutsche Nationalmannschaft innerhalb der Olympiavorbereitung in Schweden je zweimal (10 und 19 Uhr) gegen den gastgebenden Weltmeister an.

Tennis

Geplatz: Boris Becker (Leimen) mißlingt die olympische Generalprobe. Erschied beim Stuttgarter Weissenhof-Turnier Dienstag in der 2. Runde gegen den Franzosen Oliver Delaitre in 85 Minuten (3:6, 4:6) aus. Michael Stich (Elmhorn) kam gegen den Russen Olhowski weiter (6:4, 7:5).

Leichtathletik

Ausgelassen: Die Zürcher GP-Veranstalter haben die Einladungen für Katrin Krabbe, Grit Breuer und Silke Möller für das Meeting im August wieder zurückgenommen.

Radsport

Wechselwillig: Der 32jährige Amateur-Olympiasieger Olaf Ludwig (Gera) verhandelt heute am Ruhetag der Tour de France über eine berufliche Veränderung. Da sein bisheriger Arbeitgeber Peter Post (Holland) noch keinen neuen Sponsor gefunden hat, liebäugelt er nun mit dem Eintritt in den einzigen deutschen Profi-Rennstall Telekom.

Volleyball

Verstärkt: Für den Frauen-Bundesligisten Schweriner SC spielen in der nächsten Saison zwei Nationalspielerinnen aus der GUS. Weltmeisterin Jelena Wolkowa und Nadescha Borodjuk.

Basketball

Riesen: Nicht weniger als sieben Spieler der GUS-Olympiamannschaft sind größer als zwei Meter. Der Größte: Witall Nossow mit 2,12 m. Die meisten Spieler stellt Rußland (8) im Wölfferkader, aus Lettland sind zwei dabei.

LEICHTATHLETIK

Sportfest in Salamanca/Spanien
Männer, 100 m (0,6 m/s RW): 1. Surin (Kanada) 10,05 s, 2. Ezinwa (Nigeria) 10,25 s, 3. Imoh (Nigeria) 10,26 s; **200 m (1,9 m/s RW):** 1. Johnson (USA) 19,91 s, 2. Gomez (Spanien) 20,89 s; **400 m:** 1. Hernandez (Kuba) 45,45 s, 2. Kibet (Kenia) 1:45,54 min, 3. Kiprotich (Kenia) 1:45,90; **1.500 m:** 1. Kirochi (Kenia) 3:35,44 min, 2. Rono (Kenia) 3:35,69 s, 3. Chesire (Kenia) 3:35,74; **110 m Hürden (1,0 m/s RW):** 1. Schwarthoff (Heppenheim) 13,16 s, 2. Valle (Kuba) 13,39 s, 3. Nehemiah (USA) 13,53 s; **400 m Hürden:** 1. Matele (Sambia) 48,32 s, 2. Graham (Jamaika) 48,71 s, 3. Dia Ba (Senegal) 49,38 s; **Hochsprung:** 1. Sotomayor (Kuba) 2,30 m, 2. Drake (Kuba) 2,30 s, 3. Kemp (Bahamas) 2,25 s; **Weitsprung:** 1. Pedrosa (Kuba) 8,43 m, 2. Drel-sprung: 1. Conley (USA) 17,42 m (2,0 m/s GW), 2. Quesada (Kuba) 17,08 s, 3. Grashowski (GUS) 17,01 m; **Frauen, 100 m (1,6 m/s RW):** 1. Ottey (Jamaika) 10,80 s (Jahresweltbestzeit), 2. Cuthbert (Jamaika) 10,89 s, 3. Allen (Kuba) 11,10 s; **800 m:** 1. Quirot (Kuba) 1:59,52 min, 2. Zuniga (Spanien) 2:01,28; **Hochsprung:** 1. Kostadinowa (Bulgarien) 2,00 m.

TENNIS

Weitrangliste Herren (Stand 13. 7.): 1. Jim Courier (USA) 3.848 Pkt., 2. Stefan Edberg (Schweden) 3.165 s, 3. Pete Sampras (USA) 3.028 s, 4. Goran Ivanisevic (Kroatien) 2.267 s, 5. Petr Korda (CSFR) 2.209 s, 6. Boris Becker (Leimen) 2.114 s, 7. Michael Chang (USA) 2.078 s, 8. Michael Stich (Elmhorn) 1.948 s, 9. Andre Agassi (USA) 1.813 s, 10. Guy Forget (Frankreich) 1.813 s, 11. Carlos Costa (Spanien) 1.609 s, 12. Ivan Lendl (USA, kürzlich eingebürgert) 1.543 s, 13. Richard Krajicek (Holland) 1.444 s, 14. Aaron Krickstein (USA) 1.352 s, 15. Brad Gilbert (USA) 1.242 s, 16. Wayne Ferreira (Südafrika) 1.317 s, 17. John McEnroe (USA) 1.246 s, 18. Aleksandr Wolkow (GUS) 1.218 s, 19. Emilio Sanchez (Spanien) 1.206 s, 20. Sergi Bruguera (Spanien) 1.138 s.

Weitrangliste Damen (Stand 13. 7.): 1. Monica Seles (Jugoslawien) 2.785 Pkt., 2. Steffi Graf (Brühl) 2.503 s, 3. Gabriela Sabatini (Argentinien) 1.882 s, 4. Martina Navratilova (USA) 1.774 s, 5. Arantxa Sanchez (Spanien) 1.524 s, 6. Jennifer Capriati (USA) 1.391 s, 7. Mary Joe Fernandez (USA) 1.042 s, 8. Conchita Martinez (Spanien) 1.003 s, 9. Manuela Maleeva-Fragniere (Schweiz) 79,84 s, 10. Anke Huber (Heidelberg) 78,33 s, 11. Katerina Maleeva (Bulgarien) 76,63 s, 12. Jana Novotna (CSFR) 75,42 s, 13. Nathalie Tauziat (Frankreich) 65,85 s, 14. Helena Sukova (CSFR) 60,07 s, 15. Zina Garrison (USA) 59,24 s, 16. Mary Pierce (Frankreich) 58,56 s; **weitere Deutsche:** 28. Barbara Rittner (Leverkusen) 38,35 s, 36. Sabine Hack (München) 30,36 s.

ATP-Turnier (Männer) in Stuttgart-Weissenhof (1,04 Mio. Mark)

1. Runde: Steeb (Frankreich) - Fontang (Frankreich) 6:4, 6:1, Pionline (Frankreich) - Koslowski (Neuss) 7:65 (9:7), 6:1, Delaitre (Frankreich) - Boetsch (Frankreich) 6:4, 6:4, Larsson (Schweden) - Camporese (Italien) 5:7.



6:4, Medwedjew (GUS) - Prpic (Kroatien) 3:6, 7:5, 6:0, Tschernokow (GUS) - Burillo (Spanien) 7:6 (7:0), 7:6 (8:6), Berastegui (Spanien) - Jarryd (Schweden) 6:4, 6:3, Davin (Argentinien) - Champion (Frankreich) 6:4, 6:4, Rosset (Schweiz) - Santoro (Frankreich) 6:1, 6:4, Furian (Italien) - Naewie (Mannheim) 6:2, 6:3, Pescosolido (Italien) - Gustafsson (Schweden) 7:5, 7:5, Minuzzi (Argentinien) - Perez-Roldan (Argentinien) 6:3, 6:6, 6:3.
2. Runde: Delaitre (Frankreich) - Becker (Leimen) 6:3, 6:4, Medwedjew (GUS) - Wolkow (GUS) 6:4, 6:2, Tschernokow (GUS) - Furian (Italien) 7:6, 6:4, Ivanisevic (Kroatien) - Larsson (Schweden) 6:4, 6:4, E. Sanchez (Spanien) - Davin (Argentinien) 6:2, 6:4, Novacek (CSFR) - Berastegui (Argentinien) 6:7 (3:7), 7:6 (7:5), 6:2, Clavet (Spanien) - Steeb (Stuttgart) 6:3, 7:6 (8:6), J. Sanchez (Spanien) - Tschernokow 4:6, 7:6 (7:0), Edberg (Schweden) - Minuzzi (Argentinien) 7:5, 6:2, Bruguera (Spanien) - Pescosolido (Italien) 6:3, 6:3, Ferreira (Südafrika) - Dosedel (CSFR) 6:4, 7:5, Stich (Elmhorn) - Olhowski (GUS) 6:4, 7:5.

ATP-Turnier (Herren) in Bastad/Schweden (200.000 Dollar), Finale: Gustafsson (Schweden) - Carbonell (Spanien) 5:7, 7:5, 6:4.
ATP-Turnier (Männer) in Gstaad/Schweden (330.000 Dollar), Finale: Bruguera (Spanien) - Clavet (Spanien) 6:1, 6:4.

ATP-Turnier (Herren) in Washington (265.000

Dollar), 1. Runde: Kühnen (Bamberg) - Bryan (USA) 6:1, 6:3, Hogstedt (Schweden) - Borg (Schweden) 6:4, 7:6 (7:5), Palmer (USA) - Stolle (Australien) 6:2, 6:4, Aris (USA) - Pridham (Kanada) 6:4, 3:6, 6:1, Muller (Südafrika) - Connell (Kanada) 6:3, 6:7 (6:8), 7:6 (7:5), Martin (USA) - Witsken (USA) 6:3, 6:1, Bates (Großbritannien) - Laurendeau (Kanada) 6:4, 4:6, 6:4, Raoux (Frankreich) - Stark (USA) 6:4, 6:2, Masur (Australien) - Thoms (Hannover) 4:6, 6:2, 6:2, Curran (USA) - Mronz (Leverkusen) 6:7 (5:7), 7:6 (9:7), 6:4, Damm (CSFR) - Zoecke (Berlin) 4:6, 6:2, 6:0.

ATP-Turnier (Herren und Damen) in Newport/Rhode Island (175.000 Dollar)

Herren, Finale: Shelton (USA) - Antonitsch (Österreich) 6:4, 6:4, 2. Runde: **Finale:** M. J. Fernandez (USA) - Garrison (USA) 6:4, 6:4.

Federationscup (Damen) in Frankfurt/M., 1. Runde:

1. Runde: Deutschland - Neuseeland 3:0 (Huber/Heidelberg - Guy 6:1, 6:0, Graf/Brühl - Tolefoa 6:2, 6:1, Rittner/Leverkusen-Hack/München - Richardson/Tail 5:7, 7:3, 6:2, USA - Großbritannien 3:0, Japan - Indonesien 2:1, Paraguay - Holland 1:2, Polen - Israel 3:0, Dänemark - Chile 2:1, Spanien - Belgien 2:1, Bulgarien - Australien 1:2, CSFR - Ungarn 3:0, Schweden - Schweiz 2:1, Rumänien - Österreich 1:2, Kanada - Südafrika 2:1, Südkorea - Italien 2:1, Frankreich - China 2:1, GUS - Finnland 2:1, Argentinien - Mexiko 3:0, 2. Runde: Deutschland - Holland 2:0 (Graf - Schultz 6:3, 7:6 (8:6), Huber - Muns-Jägerman 7:5, 3:6, 6:1), Spanien - Kanada 2:1.

ATP-Turnier (Damen) in Kitzbühel/Österreich (150.000 Dollar), Finale:

Maleeva-Fragniere (Schweiz) 6:0, 3:6, 6:2. ATP-Turnier (Frauen) in Palermo (100.000 Dollar), Finale: Pierce (Frankreich) - Schultz (Holland) 6:1, 6:7 (3:7), 6:1.

VZ2

ATP-Turnier (Damen) in Mahwah/New Jersey (150.000 Dollar), 1. Runde:

1. Runde: Harper (USA) - Padakidi (Griechenland) 6:4, 6:0, Benjamin (USA) - Casale-terford (USA) 6:1, 6:2, Phobus (USA) - Giltz (USA) 6:4, 6:3, O'Reilly (USA) - Nelson (USA) 6:0, 7:6 (7:3), Kuhlman (USA) - Bleszynski (USA) 6:2, 6:0, P. O'Reilly (USA) - Burgin (USA) 6:1, 6:0.

● RADSPORT

7. Tour de France

8. Etappe von Valkenburg nach Koblenz (206,5 km): 1. Nevens (Belgien) 4:45:23 h (43,415 km/h), 2. Skibby (Dänemark) 4:45:23 h zur., 3. Ghirrotto (Italien), 4. Leranzibarrutta (Spanien) alle gleiche Zeit, 5. Vanzella (Italien), 6. Ledanosi (Frankreich) gleiche Zeit; **beste Deutsche:** 8. Ludwig (Gera) 2:30, 10. Hoppper (Gera) 2:32, 24. Krieger (Karlsruhe) gleiche Zeit.

9. Etappe, Einzelzeitfahren in Luxemburg (65 km): 1. Indurain (Spanien) 1:19:31 h (49,038 km/h), 2. des las Cuevas (Frankreich) 3:00 min zur., 3. Bugno (Italien) 3:41, 4. Jaskula (Polen) 3:47, 5. Lemond (USA) 4:04, 6. Lino (Frankreich) 4:06; **beste Deutsche:** 24. Hepp-

WM der Tennis-Damen mit Steffi Graf und Anke Huber: Erst locker gegen Neuseeland (3:0), dann Sieg gegen die Holländerinnen (2:0) um den Federation-cup in Frankfurt/M.

ner (Gera) 6:09, 48. Ampler (Leipzig) 7:43, 51. Bolts (Hellersberg) 8:17, 62. Jentzsch (Cottbus) 8:51, 69. Ludwig (Gera) 9:14.

10. Etappe von Poppel - Straßburg (217 km): 1. van Poppel (Holland) 5:02:45 h, 2. Abduschaparow (Usbekistan), 3. Jalabert (Frankreich), 4. Muesewu (Belgien), 5. Ludwig (Gera), 6. Fidanza (Italien); **weitere Deutsche:** 23. Krieger (Karlsruhe), 38. Kummer (Erlurt), 40. Kappes (Bremen), 41. Ampler (Leipzig), 49. Götz (Bad Schussenried), 76. Heppner (Gera) alle gleiche Zeit; **aufgegeben:** Jentzsch (Cottbus).

Gesamt: 1. Lino (Frankreich) 42:01:48 h (42,515 km/h), 2. Indurain (Spanien) 1:27 zur., 3. Skibby (Dänemark), 4. Roche (Irland) 4:15, 5. Lemond (USA) 4:27, 6. Bugno (Italien) 4:39, 7. Heppner (Gera) 4:52, 8. Chiappucci (Italien) 4:54; **übrige Deutsche:** 29. Ampler (Leipzig) 12:09 min, 66. Ludwig (Gera) 23:57, 80. Bolts (Hellersberg) 28:13, 95. Krieger (Karlsruhe) 32:23, 99. Kummer (Erlurt) 34:18, 109. Götz (Bad Schussenried) 36:28, 146. Stumpf (Dittbrunn) 50:05, 165. Kappes (Bremen) 1:02:30 h.

Punktwertung (grünes Trikot): 1. Muesewu (Belgien) 158 Pkt., 2. Jalabert (Frankreich) 154, 3. Ludwig (Gera) 177, 4. Ghirrotto (Italien) 106. **Bergwertung (gepunktetes Trikot):** 1. Chiappucci (Italien) 87 Pkt., 2. Virenque (Frankreich) 84, 3. Chioccioli (Italien) 56.

In unserer Montag-fuwo lesen Sie:

2. Liga

**Alle Spiele
Alle Spieler
mit Formnoten**

Bundesliga

**Noch mehr
heißer Typen**

Krankenbericht

**Wer in der
Bundesliga schon
jetzt verletzt ist**

Oberliga Mitte

**Spielplan!
Alle Klubs,
alle Wechsel**

Es lohnt sich, auf dieses Bundesliga-Vorschauheft zu warten

Nur 6,50
fuwo-Extra Nr. 4 Juli/August 1992

fuwo
Die Fußball-Zeitung

EXTRA

92/93
30. Saison

**Bundesliga
und
Zweite Liga**

Extra-Teil zum Sammeln
Bundesliga-
Tabellen
und
Ergebnisse
seit 1963

Alle Vereine
Alle Spieler
Alle Termine

Fernsehen
Wie SAT 1
den Fußball
überträgt

Matthias
Sammer
schreibt:
Die Chancen
der 18 Klubs

Es ist das beste
Extra-Heft,
das *fuwo* je
gemacht hat

Erscheint am 27. Juli · 164 Seiten

**Nur
6,50
Mark**